

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 233.

Donnerstag den 20. August.

1868.

Bekanntmachung.

Neuerdings wiederholt vorgekommene Ordnungswidrigkeiten veranlassen uns darauf aufmerksam zu machen, daß das eigenmächtige Oeffnen der Hauptschleusendeckel und das Einsteigen in die Hauptschleusen von Privatpersonen unstatthaft ist. Zuwiderhandlungen werden mit Strafe belegt werden.
Leipzig, am 17. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Meckler.

Bekanntmachung.

Die Geburts- und Militairfrei-Scheine zc. der in diesem Jahre angemeldeten einjährig freiwilligen Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserm Quartier-Amte, Rathhaus 1. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnignahme der Betheiligten gebracht wird.
Leipzig, am 17. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die bei der Licitation der Verkaufshallen Nr. 7. 8. 9. und 11. an der Schillerstraße gethanen Gebote haben wir abzulehnen beschloffen und entlassen die Bieter hiermit ihrer Verpflichtung.
Leipzig, am 17. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Holz=Auction.

Mittwoch den 26. d. M. sollen

- 1) Nachmittags von 3 Uhr an in Rauthurmer Revier und zwar in der Ronne an der f. g. Linie ca. 100 Wurzelhaufen und
- 2) Nachmittags von 4 Uhr an in Connewitzer Revier in den f. a. Probsteien ca. 500 Wurzelhaufen gegen Anzahlung von 15 Mgr. für jeden Haufen und unter den im Termine öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 18. August 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Von dem sogenannten Retentionsrechte des Vermiethers.

Der Quartalwechsel ist ein wichtiger Moment in dem Leben vieler Menschen; er ist wichtig für den Vermiether ebensowohl wie für den Abmiether. Wir wollen hier nicht die freudige Erregung des Einen, noch das zitternde Bangen des Anderen schildern. Wir wollen nur darauf uns beziehen, daß zu der einen oder der anderen dieser beiden Classen wohl die Mehrzahl von den Lesern dieses Blattes gehört. Wir erachten es deshalb als im Interesse der geehrten Leser liegend, wenn wir ein Etwas, einen Begriff, welcher bei dem Quartalwechsel nur allzu oft seine Anwendung findet und bezüglich dessen viele Rechtsirrtümer in dem Volksbewußtsein existiren, in Nachstehendem einer kurzen Besprechung unterwerfen. Wir meinen das Retentionsrecht des Vermiethers an den Sachen des Abmiethers, d. h. das dem Ersteren in gewissen durch das Gesetz bestimmten Fällen zustehende Recht, Sachen des Letzteren zurückzubehalten.

Dieser Begriff soll in einer jedem Laien verständlichen Weise erläutert werden. Es sollen keine gelehrten, juristischen Ausführungen gegeben, sondern lediglich die Grenzen bestimmt werden, innerhalb deren der Vermiether bei Ausübung jenes Rechtes sich zu bewegen berechtigt, der Abmiether bei Erduldung desselben sich zu bewegen verpflichtet ist. Der Vermiether soll erfahren, wann, wie und was er eigentlich zurückbehalten darf. Dem Abmiether soll gesagt werden, was er sich gefallen zu lassen braucht und was nicht. Selbstverständlich haben wir bei diesem Artikel nur städtische Verhältnisse im Auge; er ist ja im Wesentlichen nur für eine städtische Bevölkerung bestimmt. Wir werden deshalb lediglich von den Miethverhältnissen reden, die Pachtverhältnisse dagegen von der Besprechung ausschließen.

Das Retentionsrecht des Vermiethers datirt nicht von heute oder gestern. Es war schon den alten Römern, wenngleich in anderer Form, bekannt. Dort kam dem Vermiether ein gesetzliches Pfandrecht zu an den Inveeten und den Utaten des Abmiethers, d. h. eben an den Sachen, die der Abmiether in das ermiethete Quartier mitgebracht hatte. Solange im alten deutschen und sächsischen Rechte ein gesetzliches Pfandrecht existirt hat, d. h. ein solches, welches ohne eine besondere, auf eine Pfandbestellung ge-

richtete Handlung der Parteien kraft des Gesetzes entstand, so lange hat auch dem Vermiether stets ein gesetzliches Pfandrecht an den Sachen seines Miethsmannes zugestanden. In Sachsen ist dasselbe durch das berühmte Gesetz der erläuterten Proceß-Ordnung vom Jahre 1724 aufgehoben worden. An seine Stelle trat das Retentionsrecht. War nun dieser Begriff bis in die jüngste Vergangenheit ein ziemlich unbestimmter, so ist er doch in der neuesten Zeit durch das bürgerliche Gesetzbuch genau und fest bestimmt worden. Dasselbe sagt nämlich in §. 1228:

„Der Vermiether von Grundstücken kann wegen der Vertragsverbindlichkeiten des Miethers die in den ermietheten Räumen noch vorhandenen Sachen des Miethers zurückbehalten. Er kann dieses Recht auch gegen den Untermiether ausüben, jedoch so viel die diesen gehörigen Sachen betrifft, bloß soweit als der Untervermiether eine Forderung aus dem Vertrage an den Untermiether hat. An Gegenständen, in welche die Fülle nicht vollstreckt werden darf, kann dieses Recht nicht ausgeübt werden.“

Diesen Gesetzesparagrafen legen wir zu Grunde und entwickeln aus ihm den Inhalt des Retentionsrechtes.

Das Retentionsrecht steht dem Vermiether als solchem zu. Es ist nicht etwa ein Recht, welches, wie Viele meinen, dem Hauseigentümer als solchem zusteht. Der Letztere darf es ausüben, nur so weit er etwa zugleich Vermiether ist. Der abgeschlossene Miethvertrag allein verleiht dieses Befugniß. Es muß also ein schriftlich oder mündlich abgeschlossener Vertrag vorliegen, wonach der Eine dem Anderen die Benutzung einer Wohnung gegen Gewährung eines bestimmten Miethzinses gestattet. Benutzt Jemand eine Wohnung aus irgend einem anderen Rechtsgrunde, wohnt beispielsweise der Beamte unentgeltlich in der Amtswohnung, so kann von Ausübung des Retentionsrechtes nicht die Rede sein, wie wohl sich sehr gut denken läßt, daß derjenige, der einem Dritten die Benutzung einer Wohnung unentgeltlich überläßt, manche Ansprüche an denselben hat.

Das Retentionsrecht kann ferner nur geltend gemacht werden wegen der aus dem Miethvertrage entstehenden Vertragsverbindlichkeiten, namentlich also wegen rückständiger Miethzinsen. Wir wollen hierauf besonders hingewiesen haben, weil diese Bestimmung im gewöhnlichen Leben nur allzuoft nicht gehörig im Auge behalten wird, weil nur allzuoft der Vermiether denkt, daß er in allen den Fällen Sachen seines Miethsmannes innebehalten

dürfe, in welchen derselbe ihm überhaupt Etwas, gleichviel, aus welchem Grunde, schuldig ist. Praktisch begegnet uns dieser Irrthum sehr häufig da, wo Jemand in Logis und Kost sich begeben hat. Wegen dieser Kost dürfen Sachen nicht zurückbehalten werden. Ebensovienig natürlich wegen der Wäsche, deren Besorgung der Vermieter etwa übernommen, wegen der baaren Verläge, die er für den Miethsmann etwa gehabt hat. Wir wiederholen es, daß das Retentionsrecht auf die aus einem Miethvertrage hervorgehenden Verbindlichkeiten beschränkt ist. Daß zu diesen aber nicht lediglich die Miethzinsen gehören, sondern auch etwaige Schadensansprüche, die dem Vermieter aus der schlechten Behandlung der Miethsräume durch den Abmieter entstanden sind, versteht sich von selbst, denn auch der ordnungsmäßige Gebrauch des Miethquartiers gehört zu den vom Abmieter übernommenen Vertragsverbindlichkeiten; rückständige Miethzinsen werden aber die häufigste Veranlassung zu Geltendmachung jenes Rechtes bieten.

Fragen wir uns jetzt, von welchem Zeitpunkte an das Retentionsrecht ausgeübt werden darf. Der regelmäßige Fall wird der sein, daß der Vermieter die Sachen seines Abmiethers bei dessen Wegzuge zurückbehalten wird. Das Retentionsrecht darf aber nicht in diesen engen Rahmen eingezwängt werden, soll es überhaupt in vielen Fällen eine praktische Wichtigkeit behalten. Wie leicht würde es außerdem dem böswilligen Miethsmann sein, seine werthvolleren Sachen während des andauernden Miethverhältnisses nach und nach aus dem ermietheten Quartiere fortzuräumen! Folge hiervon wäre aber, daß bei seinem Wegzuge wenig oder gar keine Sachen mehr vorhanden sein würden, deren Zurückbehaltung zum Zwecke einer Deckung sich überhaupt lohnen möchte. Es kann vielmehr das Retentionsrecht ausgeübt werden von dem Augenblicke an, in welchem der Miethsmann mit einer seiner vertragsmäßigen Verbindlichkeiten als Abmieter in Verzug kommt, von dem Augenblicke an also, wo der Abmieter Das, was er zu leisten versprochen hatte, zu der vertragsmäßig festgesetzten Zeit nicht leistet. War beispielsweise eine vierteljährliche Vorausbezahlung des Miethzinses unter den Parteien vereinbart, es hatte aber am 2. April der Miethsmann den auf die Zeit vom 1. April bis 30. Juni entfallenden Zins noch nicht entrichtet, so beginnt mit diesem Tage das Retentionsrecht des Vermiethers. Selbstverständlich tritt dasselbe wiederum außer Wirksamkeit, wenn der Miethsmann seinen Verbindlichkeiten später vollständig nachkommt. Selbstverständlich auch kann es nicht angewendet werden, wenn der Vermieter nur eine zukünftige Nachlässigkeit seines Abmiethers vermutet, noch ehe er eine positive Gewißheit davon hat.

Wir fragen jetzt nach der Art und Weise, wie dieses eigenthümliche Recht ausgeübt werden darf. Da giebt es viele Vermieter, welche auf die Gerichte laufen, um dort die Erlaubniß zu erlangen, Sachen ihres Abmiethers zurückzubehalten. Das ist ganz überflüssig. Da giebt es Andere, welche diesen Gang thun, lediglich um anzuzeigen, daß sie Sachen zurückbehalten haben. Das ist ebenso überflüssig. Da giebt es wieder Andere, welche meinen, daß sie ohne jede Klage, ohne jeden Proceß nach Ablauf von zwei Jahren die zurückbehaltenen Sachen veräußern dürfen. Das ist ganz irrig. Da giebt es endlich noch Andere, welche der Ansicht sind, daß, sobald sie des Abmiethers Sachen zurückbehalten haben, sie das unbeschränkte Eigenthum daran erworben haben, sie deshalb in Gebrauch nehmen oder auch wohl veräußern. Diese Ansicht ist falsch. Wir gedenken hier auch der großen Anzahl jener Abmieter, welche von dem Dasein dieses Rechtes Etwas überhaupt nicht wissen und, wenn es ihnen, oder richtiger ihren Sachen gegenüber in Anwendung gebracht wird, beschwerdeführend an die Gerichte sich wenden. Auch sie sind im Unrecht.

Die Mitwirkung der Gerichte bei Ausübung des Retentionsrechtes ist durchaus nicht notwendig. Sein eigenthümlicher Charakter besteht gerade in der ausnahmsweise gestatteten Selbsthilfe. Wir könnten es als eine Privatauspfändung des Abmiethers durch den Vermieter bezeichnen. Aus diesem Grunde ist die Widersetzung gegen diesen durch die Gesetze sanctionirten Act der Selbsthilfe verboten. Es ist ein Fall der in Art. 143 des Strafgesetzbuches behandelten Widersetzung gegen erlaubte Selbsthilfe, und wir wollen nicht unterlassen darauf hinzuweisen, einmal, daß es, um zu einer Bestrafung zu gelangen, hier eines Strafantrages gar nicht bedarf, sondern daß dem Staate die Pflicht obliegt, von Amtswegen dieses Vergehen zu ahnden, und dann, daß dasselbe mit einer Gefängnißstrafe bis zu zwei Jahren oder Arbeitshausstrafe bis zu drei Jahren bedroht ist. Es ist lediglich die Rekrise hiervon, wenn wir ferner mittheilen, daß dem Vermieter die Anwendung von Gewalt bei Ausübung dieses in den Gesetzen begründeten Rechtes gestattet ist und diese Handlungsweise dem Abmieter Anlaß zu einer gerechten Beschwerde nicht bietet.

Daraus jedoch, daß die Mitwirkung des Gerichtes keine notwendige ist — dieses würde das Institut in vielen Fällen, wo die höchste Eile geboten ist, zu einem unpraktischen machen — dürfen wir nicht folgern, daß dieselbe überhaupt nicht zulässig wäre. Der Vermieter darf sich den Schutz der Behörden erbitten, er hat hierauf ein Recht. Er darf auf die Bezirkswache schicken, er darf selbst die Aufstellung einer sogenannten Meubleswache beanspruchen, d. h. die Aufstellung eines oder mehrerer Posten, welche darüber

zu wachen haben, daß der Abmieter nicht bei Nacht und Nebel das Quartier räumt oder auf irgend eine andere Weise dem Retentionsrechte des Vermiethers Abbruch thut. Die Mitwirkung einer Persönlichkeit, welche öffentlichen Glauben genießt, kann dem Vermieter aus verschiedenen Gründen wünschenswerth erscheinen. Einmal aus dem sehr einfachen Grunde, weil zwei Personen mehr Kräfte haben, als eine, weil es diesen leichter werden wird, den oft zu befürchtenden Widerstand des Abmiethers zu brechen, vor Thätlichkeiten desselben sich zu schützen und sicherer den Besitz der zurückzubehaltenden Sachen etwa dadurch, daß man sie in eine abgelegene, verschließbare Stube schafft, zu erlangen. Ferner, weil der Abmieter einem Beamten weit eher Gehorsam leisten und Glauben schenken wird, als einer Privatperson. Weiter, weil die Gegenwart des Beamten den Vorwurf, welcher dem Vermieter namentlich dann gemacht werden könnte, wenn er sein Recht in Abwesenheit seines Abmiethers geltend macht, — daß er nämlich habe stehlen wollen, entkräften kann. Endlich deshalb, weil der Beamte, etwa dadurch, daß er ein Amtssiegel auf die zurückbehaltenen Sachen drückt, dem Retentionsrechte einen officiellen Ausdruck und eine sichtbare Gestaltung geben kann.

Wenn wir oben die Classe derjenigen Vermieter erwähnten, welche dadurch, daß sie Sachen des Abmiethers zurückbehalten, sofort das Eigenthum daran zu erwerben meinen, so wollen wir hier noch besonders hervorheben, daß eine Befriedigung aus den zurückbehaltenen Sachen nur so erzielt werden kann, daß der Vermieter seinen nachlässigen Abmieter wegen der rückständigen Miethzinsen, um deren willen er Sachen innebehielt, verklagt, diesen Proceß bis zur Auspfändung fortführt und bei dem Antrage auf diese die zurückbehaltenen Sachen als diejenigen bezeichnet, in welche die Hülfse vollstreckt werden soll. Durch die Gerichte erfolgt nunmehr die Abpfändung der bezeichneten Stücke, und es hat alsdann der Vermieter die Wahl, ob er, nach Ablauf vierzehntägiger Frist, diese Sachen zu der von den Gerichten bewirkten Taxe an Zahlungsstatt annehmen oder den bei öffentlicher Versteigerung erzielten Erlös auf seine geklagte Miethzinsforderung sich auszahlen lassen will.

Wenden wir uns endlich zu der Beantwortung der Frage, welche Gegenstände retinirt werden dürfen, so liegt zunächst auf der Hand, daß nur die Sachen von dem Vermieter zurückbehalten werden dürfen, welche innerhalb der ermietheten Räumlichkeiten sich befinden. Bei anderen Sachen kann von einem „Zurückbehalten“ durch den Vermieter gar nicht die Rede sein. Hier aber, so einfach die Sache auch klingt, stoßen wir auf manche Zweifel. Können beispielsweise die Sachen noch retinirt werden, welche der Miethsmann, der den dritten Stock bewohnt, bereits bis auf die Treppe oder bis in die Hausflur geschafft hat? Können die Sachen zurückbehalten werden, welche schon auf der Straße stehen und von dem Packträger just auf den Meubleswagen geladen werden? Wir glauben, daß im ersteren Falle der Vermieter die Sachen noch retiniren darf, nicht aber im letzteren. Wir glauben, daß Sachen zurückbehalten werden dürfen nicht nur dann, wenn sie in den im Miethvertrage ausdrücklich bezeichneten Räumlichkeiten, wie in der Wohnstube, der Schlafkammer, sich befinden, sondern auch dann, wenn sie an Orten angetroffen werden, welche der Abmieter zwar nicht mit ausdrücklichen Worten zur Benutzung übergeben erhalten hat, deren Benutzung ihm aber nothwendiger Weise gestattet sein muß, soll er überhaupt das ermiethete Quartier in Gebrauch nehmen können. Dahin gehört aber die Treppe, die in den dritten Stock führt, der Hof, welcher vor dem Hintergebäude sich befindet, der Zugang durch den Garten in das Vorderhaus — nicht aber die öffentliche Straße.

Es sind ferner dem Vermieter bei der Wahl derjenigen Sachen, welche er zurückbehalten darf, dieselben Schranken gezogen, wie dem Richter bei jeder Auspfändung. Er darf also keine unentbehrlichen Betten und Kleidungsstücke zurückbehalten. Nur ausnahmsweise, wenn es nämlich an allen anderen Sachen fehlt, darf er an denjenigen Werkzeugen und Geräthschaften sich vergreifen, ohne welche der Miethsmann das ihn nährend Gewerbe nicht fortzusetzen vermag. Der Vermieter muß auch darauf achten, daß der Werth der Gegenstände, welche er zurückbehält, nicht außer jedem Verhältnisse steht zum Betrage der geschuldeten Miethzinsen. Wir wollen ihm auch anrathen, sich nur an solche Sachen zu halten, von denen er bestimmt weiß oder doch nach ihrer Beschaffenheit stark vermutet, daß sie dem Abmieter persönlich, nicht aber dessen Ehefrau oder einem Dritten angehören, denn diese können die Ehefrau oder der Dritte im Wege der Klage zurückfordern, weil nur das ehemännliche Vermögen des Abmiethers für die Miethzinsen im regelmäßigen Falle haftet. Die Kosten dieses zu befürchtenden Proceßes treffen aber, vorausgesetzt daß Ehefrau oder Dritter ihr Eigenthumsrecht nachweisen, den Vermieter.

Auch gegen den Unter- oder Aftermiether kann dieses Retentionsrecht in Anwendung gebracht werden. Hier jedoch nur insoweit, als dem Abmieter eine Forderung gegen denselben zusteht.

Endlich ist es zweifellos, daß die Wirkung dieses Retentionsrechtes, d. h. also die dereinstige, vorzugsweise Befriedigung aus den zurückbehaltenen Sachen für den Vermieter nicht verloren geht dadurch, daß der Concurß zu dem Vermögen des Abmiethers

ausbricht. Es hat allerdings in diesem Falle der Vermieter kein Recht, der etwa durch das Concursgericht getroffenen Anordnung, die Sachen des Abmiethers in gerichtlichen Gewahrsam zu schaffen, zu widersprechen. Aber es wird auch durch diesen Act sein Recht nicht aufgehoben, die vorzugsweise Befriedigung aus dem seiner Zeit zu erzielenden Erlöse dieser Sachen vor anderen Gläubigern zu fordern, vorausgesetzt natürlich, daß er vor der gerichtlichen Beschlagnahme seine Absicht, bestimmte Sachen zu retiniren, mit ausdrücklichen Worten erklärt oder durch darauf bezügliche Handlungen, wie die, daß er Sachen des Abmiethers in seine, des Vermiethers, Stube hatte schaffen lassen, deutlich zu erkennen gegeben hatte.

Dorf-Feuerwehren.

—h— Leipzig, 19. August. Ein unter obigem Titel vor einiger Zeit bei Ronne in Annaberg erschienenen Werkchen enthält so viele praktische und beherzigenswerthe Winke und Anweisungen für die Bewohner des platten Landes in der für dieselben so überaus wichtigen Frage des Feuerlöschwesens, daß wir mit der Veröffentlichung des „Vorworts“ in diesem Blatte zugleich auf das Buch selbst hinweisen wollen.

Das Vorwort lautet: „Hat die Erfahrung gelehrt, daß städtische Feuerwehren ungemein schädlich im Brandunglück wirken, so dürfte auch der Versuch gerechtfertigt erscheinen, solche Einrichtungen auf dem Lande zu begründen.“

Daß die Einrichtung einer Dorf-Feuerwehr einfacher und deshalb wenig kostspieliger ist wie die der Städte, ergibt sich schon aus der offenen Bauart der Landwohnungen; eben so ist die Beschaffung künstlicher Feuerwehrraparate, deren Handhabung viele Proben und geübtere Leute voraussetzt, deshalb nicht nöthig, weil hier meist niedrige, durch Leitern zu ersteigende Häuser vorhanden sind. Eine gute Spritze, handliche, aber ziemliche Feuerleitern, Dachleitern, Hand- und Buttenpritzen, Batschen, Löschgefäße werden bei einer Dorffeuerwehr die Hauptrolle spielen.

Die häufigen Feuersbrünste auf dem Lande, die namentlich bei großem Winde weite Ausdehnung gewannen, indem es bis jetzt an aller und jeder geordneten Bekämpfung des Feuers gebrach, sowie die meist sehr leicht entzündbaren Wohnungen dürften schon die geringen Opfer rechtfertigen, welche eine Feuerwehr dem Ganzen sowie dem Einzelnen auferlegt.

Die Führer einer tüchtigen Dorf-Feuerwehr werden nicht, wie es bisher so oft geschehen, beim ersten besten Spritzenbauer bestellen, sondern sich bei sachverständigen Feuerwehrmännern erkundigen, wo man die besten und für den Ort praktischsten Spritzen fertigt. Dadurch wird nicht allein dem Schlendrian im Bau von Löschmaschinen entgegen gearbeitet, sondern jede Gemeinde kann auch bei guten Löschmitteln auf mehr Schutz in Feuersgefahr rechnen. Wie viele schlechte, ganz untaugliche Spritzen manche Landgemeinden noch besitzen, wie schlecht es da noch mit Schläuchen und anderen Löschgeräthen steht, sieht man am deutlichsten, wenn einmal in solchen Orten oder in der Nähe derselben Feuer auskommt.

Wo auf dem Lande eine Feuerwehr entsteht, da werden auch alte zerbrechliche Leitern, welche zwar vorschriftsmäßig am Hause hängen, aber bei jedem Gebrauch für den, der sie besteigt, lebensgefährlich sind, besseren Leitern Platz machen müssen, wodurch zugleich ein wesentlicher Theil der Dorf-Feuerwehr-Requisiten tüchtiger wird. Die Feuerwehr auf dem Lande wird auch dadurch allgemein nützen, daß sie, indem ihre Mitglieder in alle Häuser vertheilt sind, viel zur Verhütung von Feuersbrünsten beiträgt. Diese Erfahrung ist da, wo gute Feuerwehren existiren, bis zur Evidenz bewiesen. Gedruckte sogenannte Feuerordnungen werden selten überliches Umgehen mit Feuer verhüten; sind aber die Dienstleute, welche mit Laternen, dem Aufbewahren der Asche und anderen feuergefährlichen Sachen umzugehen haben, bei der Feuerwehr, so werden sie sich, wenn nur irgend etwas Corpsgeist in ihnen steckt, doppelt in Acht nehmen.

Daß man bei der Gründung einer Dorf-Feuerwehr zuvörderst nur mit Beschaffung der nothwendigsten Requisiten beginne, ist anzurathen. Nach und nach, und wenn sich die einfachen Einrichtungen in Gefahr bewährt haben, wird man auch gern größere Mittel bewilligen. Schwierigkeiten mannichfacher Art, worunter der Hang am Althergebrachten nicht zu verkennen ist, dürften sich der Gründung von Dorffeuerwehren entgegenstellen. Bei nur einigem guten Willen der Gemeindebeamten, der vorgesetzten Behörde und anderer intelligenter Männer, deren es doch jetzt, Dank der erhöhten Bildung und vermehrten Verkehrsverhältnissen, in jedem Orte giebt, sowie dem großen Nutzen, der für den Einzelnen daraus entspringen kann, dürfte sich die Sache wohl machen.

Berkehr und Ideenaustausch mit tüchtigen Feuerwehrmännern wird zur Vervollkommnung der neuingerichteten Institute beitragen und sonach ein Verband zu gegenseitiger Hülfsleistung in Feuersgefahr entstehen, welcher der Gemeinde und dem Staat nur zum Vortheil gereichen wird.“

Diese Betrachtungen erhalten einen ganz besonderen und dringlichen Ernst durch den in neuerer Zeit aus dem Königreich Bayern ershallenden Nothruf über die schreckliche Zunahme der dasigen

Brandunglücke. Im Jahre 1859/1860 kamen nur 495 Brandfälle vor und im Jahre 1866/1867 schon 1266! Infolge dessen werden dort auch die Brandassuranzbeiträge alle Jahre größer und drückender, denn alle zu gewährenden Entschädigungen müssen ja ausschließlich nur von denen getragen werden, welche ihre Gebäude bei der Anstalt versichert haben. Der Versicherungsbeitrag vom Hundert des Assuranzcapitals beziffert

pro 1859/1860 in der Classe:
I. 3³/₄ Krzr. II. 4¹/₂ Krzr. III. 6 Krzr. IV. 6³/₄ Krzr.,
pro 1866/1867 in der Classe:

I. 12¹/₂ Krzr. II. 15 Krzr. III. 20 Krzr. IV. 22¹/₂ Krzr.

Wie es mit diesem Punct bei uns in Sachsen steht, davon ein anderes Mal!

Verschiedenes.

— Ein Einwohner Berlins hat den Versuch gemacht, ob der märkische Sand während der diesjährigen Sommerhitze dieselbe Brütkraft entwickeln könne, wie der in den Wüsten Afrika's. Er nahm frisch gelegte Hühnereier, steckte sie in eine mit Sand angefüllte Cigarrentiste und stellte letztere den ganzen Tag über in die Sonne. Dies geschah am 22. vor. Monats, und schon am 9. dsh. Monats kam ein, am 10. das zweite, dritte und vierte, und am darauf folgenden Tage das fünfte und sechste Ei aus. Die Küchlein befinden sich ganz wohl und werden mit kleingehackten Eiern und Hirse gefüttert. Die alte Henne brüet meist 21 Tage, die Sonne brauchte deren nur 19, um das erste auszubrüten, und während unter Leitung der Glucke die Küchlein erst nach 8 bis 10 Tagen zu laufen pflegen, lassen diese Sonnentkucklein schon jetzt sich einen kühlen Trunk vortrefflich schmecken. Zwei oder drei kalte Tage würden freilich die Lebenskraft in den Eiern wahrscheinlich vernichtet haben.

— Zu einem eigenthümlichen Brande, wie er wohl noch nicht dagewesen ist, wurde in Berlin am Sonntag Vormittag die Feuerwehr gerufen — zu einem Gräberbrande. Dies Feuer fand auf dem Elisabeth-Kirchhofe statt, und 22 Gräber sind mehr oder weniger stark beschädigt worden. Bei der anhaltenden tropischen Hitze, die Alles versengt, wird das Gras so dürr, daß nur ein Funken nöthig ist, um eine ganze Fläche in Brand zu setzen. Dies Kirchhoffeuer soll durch ein geworfenes brennendes Papier entstanden sein.

T. Das Einsiegeln der Actien zum Besuch der am 7. September in Halle a. S. stattfindenden Generalversammlung der Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn geschieht am 1., 2. und 3. September nur in den Nachmittagsstunden von 2 bis 7 Uhr; Couverts werden von der Billet-Expedition genannter Bahn dazu geliefert. Nach dem 3. September können keine etwa noch präsentirt werdenden Actien mehr berücksichtigt werden.

Etwas Altes und nun wieder Neues, ist das Hühneraugenmittel nach Verordnung des 1814 verstorbenen Dr. med. Nic. Zerener, leicht zu gebrauchen, die Hühneraugen bald und sicher beseitigend, à Büchse 2¹/₂ Ngr. — Dgd. 20 Ngr. bei F. Metlau, Markt Nr. 3 im Thorwege.

Ich besitze das betr. Originalrecept vom genannten Dr. Adam Gottl. Nic. Zerener, derselbe practicirte s. Z. allhier und war von 1804 bis 1812 mein Pflegevater, da mein Vater in dieser Zeit sich um mich total nicht bekümmerte.
F. Metlau.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in		am 16. Aug.	am 17. Aug.	in		am 16. Aug.	am 17. Aug.
		R°	R°			R°	R°
Brüssel	+	15,4	+ 16,0	Alicante	—	—	—
Gröningen	+	16,6	+ 18,8	Palermo	+	21,0	—
Greenwich	—	—	+ 13,9	Neapel	+	21,4	—
Valentia(Irland)	—	—	+ 13,4	Rom	+	19,0	—
Havre	+	16,0	+ 16,8	Florenz	—	—	—
Brest	+	14,7	+ 13,8	Bern	—	—	+ 12,4
Paris	+	14,3	+ 13,0	Triest	—	—	—
Strassburg	+	19,2	+ 19,7	Wien	—	—	—
Lyon	+	18,4	+ 19,2	Odessa	—	—	—
Bordeaux	+	14,1	+ 14,4	Mooskau	+	14,2	—
Bayonne	—	—	+ 13,6	Riga	—	—	+ 16,6
Marseille	+	22,4	+ 19,8	Petersburg	—	—	+ 14,2
Toulon	+	22,4	+ 20,0	Helsingfors	—	—	+ 16,7
Barcellona	—	—	+ 18,2	Haparanda	—	—	+ 13,6
Bilbao	—	—	+ 15,4	Stockholm	—	—	+ 17,4
Lissabon	—	—	—	Leipzig	+	18,0	+ 19,3
Madrid	—	—	—				

Dresdner Börse, 18. August.

Societätsbr.-Actien	162 ¹ / ₂ ₤.	Süchl. Champ.-A. — ₤.
Felsenteller do.	4 ² / ₂ 155 ¹ / ₂ ₤.	Thobe'sche Papierf.-A. 166 ₤.
Feldschlößchen do.	4 ² / ₂ 176 b ₃	Dresdn. Papierf.-A. 125 ₤.
Redinger 4 ² / ₂ 82 ¹ / ₂ ₤.		Felsenteller-Prioritäten 5 ² / ₂ 102 ₤.
S. Dampfsch.-A. 143 b ₃ .		Feldschlößchen do. 5 ² / ₂ 102 ₤.
Elb-Dampfsch.-A. ₤. 128 ¹ / ₂ ₤.		Thobe'sche Papierf. do. 5 ² / ₂ 101 ₤.
Niederl. Champ.-Actien 95 ₤.		Dresdn. Papierf.-Prior. 5 ² / ₂ 101 ¹ / ₂ ₤.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.		S. Champ.-Prior. 5 ² / ₂ 90 ₤.
Stück Lhr. 46 ₤.		

Leipziger Börsen-Course am 19. August 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Ldw. Cr.-Pfandbr.', 'Eisenbahn-Actien', 'Bank- u. Credit-Actien', and 'Sorten'.

Tageskalender.

Neues Theater. (168. Abonnements-Vorstellung.) Vierte Gastvorstellung des Hrn. Adolph Christen vom Kgl. Hoftheater zu München. Der Damenkampf, oder: Ein Duell der Liebe. Lustspiel in 3 Acten von Scribe und Legouvé. (Regie: Herr Grans.)

Personen: Gräfin d'Autreval, geb. Kermadio; Franke de Villegontier, deren Nichte; Henri de Favignoul; Gustave de Grignon; Baron de Montichard; Evroux, Wacheinhaber der Dragoner; Louis, Diener der Gräfin; Joseph, Diener der Gräfin; Soldaten, Dienerschaft. Das Stück spielt auf dem Schlosse d'Autreval unweit Lyon, im Jahre 1817.

Der zerbrochene Krug. Lustspiel in 1 Aufzuge von Heinrich v. Kleist, bearbeitet von Friedrich Ludwig Schmidt. (Regie: Herr Grans)

Personen: Walter, Gerichtsrath; Adam, Dorfrichter; Licht, Schreiber; Frau Marthe Kull; Eve, ihre Tochter; Ruprecht Lämpel, ein Bauernbursche; Frau Brigitte, seine Nichte; Ein Diener des Gerichtsraths; Piese, Knecht des Dorfrichters; Grete, Knecht des Dorfrichters; Ein Büttel; Herr Gitt; Herr Gers; Frau Hoffmann; Fräul. Duse; Herr Engelhardt; Frau Gutperl; Herr Neumann; Fräul. Klemm; Fräul. Formes; Herr Rapp.

Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Quinum bei Utrecht. *** de Grignon und Adam - Herr Christen. Gewöhnliche Preise. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Freitag (zum Benefiz des Oberregisseurs Herrn Heinrich Grans, unter gefälliger Mitwirkung der Frau Margot Karg, des Fräul. Mathilde Mallinger, Kgl. Bayerische Hof-Opernsängerin, der Frau Feschnka-Leutner und des Herrn Adolph Christen, königl. Bayerischer Hof-Schauspieler): Der Verschwander. Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn:

Berlin-Anhalter Bahn: 8. - 1. 15. - *5. 45. - 6. Abds. Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. 25. - *10. Nachts. do. (Leipzig-Wöbeln): 7. - 3. - 6. 45. Abds. Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. - 7. 40. - 12. 30. - 4. 45. - *6. 50. - 7. 5. - 10. 30. Nachts. Thüringer Bahn: 5. 5. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. - *10. 55. - 11. 10. Nachts. Westliche Staatsbahn: 4. 40. - 5. 55. - *6. 40. - 8. 5. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn:

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. - *11. 10. - 5. 30. - *11. 10. Nachts. Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. - 10. - 1. - 4. - *5. 30. - 10. Nachts. do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. - 4. 28. - 7. 42. Abds. Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. - 8. 10. - 10. 30. - 2. 15. - 5. 15. - 8. 20. - *9. 30. Abds. Thüringer Bahn: *4. 20. - 5. 35. - 7. 50. - 1. 25. - 5. 37. - *5. 57. - 10. 56. Nachts. Westliche Staatsbahn: 7. - *7. 45. - 8. 25. - 9. 15. - 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 10. - 10. 50. Nachts. (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Städtisches Vertheilhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 16. bis 21. November 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße. Stationen der Feuerwagen. Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital. Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr. Nachmittags 2-7 Uhr. Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr. Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 4 1/2 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Berein. Heute Gesang, Stenographie, Turnen. Verein Bauhütte. Heute Monatsversammlung, Vorstandssitzung 10 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Hansenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Thomasp. 1. Exped.-Zeit von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Sonn- u. Festtags von 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Theodor Pfitzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art — Toilettegegenstände und Parfümerien.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet ein **schwarzseidener Damenmantel** in Kadfaçon mit zwei schwarzseidenen Rücken besetzt, der am 12. dieses Monats von einem ca. 20 Jahre alten, schwächlichen Menschen, mit blassem Gesicht und dunklem Haar, der ein dunkles Jaquet und niedrigen rötlichbraunen Filzhut getragen hat, bei einem hiesigen Erdbler hat verkauft werden sollen. Da dieser Damenmantel Gegenstand eines Diebstahls sein dürfte, so fordern wir die unbekanntete Eigentümerin desselben auf, sich bei unserer Criminal-Abtheilung ungesäumt zu melden. Leipzig, am 19. August 1868.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
Dr. Küder. Knecht.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 29. September 1868** das zu dem Nachlasse des Dr. med. Herrn **Carl Seyner** gehörige, an der Katharinenstraße unter Nr. 19/340 A gelegene und auf Fol. 284 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück, welches am 27. Juni 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 64,600 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 7. Juli 1868.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Auction = Bekanntmachung.

Auf Requisition einer ausländischen Behörde in einer Proceßsache sollen

den 10. September 1868 Vormittags 9 Uhr eine Partie leinene und baumwollene Waaren als: Hemden, Vorhemdchen, Kragen, Strümpfe, Buchstehhandschuhe und dergl. sowie ein großer und zwei kleinere Waarenschränke mit Schiebefenstern und Kasten in dem Auctionslocale des unterzeichneten Gerichts gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden. Leipzig, am 5. August 1868.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte,
Abtheilung V.
Dr. Merkel.

Auction.

Heute Donnerstag und folgende Tage **Vorm.** von 9 Uhr und **Nachm.** 2 Uhr an versteigere **Petersstraße 15 im goldenen Arm**, gegenüber **Hôtel de Bavière**,

2000 Pfd. Kaffee in kleineren Partien, Weißwaaren, wollne und seidne Damengarderobe u. meistbietend gegen Baarzahlung. **Bruno Reupert,** Auctionator.

50 Mille Cigarren

feiner und mittlerer Qualität, **Ambalema, Cuba, Savanna** u. gute alte abgelagerte Waare, kommen morgen **Freitag** von früh 9 Uhr an in meinem Auctionslocale im **weißen Adler** zur Versteigerung. **H. Engel,** Rathsproclamator.

Auction

soll weggugshalber am **26. August** in **Reudnitz** in der **Stierba'schen** Restauration abgehalten werden, früh von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Es kommen vor: **Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Küchengeräthe** und andere Gegenstände. **C. G. Mühlner.**

Auction.

Eine Partie sehr feiner **Damastafelgedecke** mit zwölf **Servietten, Vorhemdchen, gestickte Unterröcke, gest. Taschentücher, gestickte Streifen, Stulpen, Schleier, Spitzen** und versch. andere **Weißwaaren** sollen **Freitag den 21. u. Sonnabend den 22. August** früh von 9 Uhr ab meistbietend versteigert werden. **Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.**

Auctionsgegenstände

werden zu sofortiger Versteigerung angenommen bei dem Auctionator **Bruno Reupert,** Burgstraße Nr. 4.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September nach **Gothenburg**: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen **Landskrona, Helsingborg, Halmstad** und **Warberg** an. Nach **Christiania**: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Güter nach Gothenburg finden zu bedeutend **heruntergesetzten Frachten** Beförderung.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch **Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co. Leipzig.**

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September täglich Nachmittags 4 Uhr, **Sonnabends** ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in **Kopenhagen** früh Morgens. Ankunft in **Malmö** 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach **Gothenburg** und **Stockholm**.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch **Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co. Leipzig.**

Billige Bücher.

Das **Ganze des Seidenbaues** oder Anleitung zur Maulbeerbaumzucht und zum Seidenbau in Deutschland. Von **C. G. Thiede**. Mit 1 Tabelle und 2 Tafeln Abbildungen.

Für nur **5 Ngr.**

Bienenzüchter, der praktische, oder Wegweiser, die Bienenzucht in jeder Gegend zu heben und naturgemäß zu betreiben u. u. von **C. G. Thiede**. Mit 1 Tafel Abbildungen.

Für nur **5 Ngr.**

Raupensammler, Der kleine. Beschreibung und 108 fein color. **Abbildungen** der vorzüglichsten deutschen Tag-, Abend- und Nachtfalter-Raupen. Nebst Anleitung, wie solche aufzufinden und wie sie zu verpflegen sind, um schöne Schmetterlinge daraus zu ziehen. (Statt 25 Ngr.)

Für nur **7 1/2 Ngr.**

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Gebiegenen Unterricht in der **dopp. ital. Buchführung, Correspondenz** u.

ertheilt **Kaufm. Geyer**, Eisenstraße 30, I. links. Zu sprechen täglich von 1—2 Uhr Mittag.

Französischer Conversations-Unterricht wird ertheilt von einer Dame, welche eben 5 Jahr als Erzieherin in Paris gewesen. Monatl. Honorar für 2 St. wöchentl. **1 1/2 Ngr.** Näheres **Hainstraße 22, 2. Etage links.**

Französisch, Englisch, Orthographie, Schönschreiben und **Buchführung**. Königsstraße Nr. 25.

Kein Lehr-Schwindel. Kinder wie Erwachsene

jeden Alters können für nur **4 Ngr** in 10 Stunden sich eine dauernde geläufige Handschrift aneignen. Halle'sches Gäßchen Nr. 11, im **Bückerhaus** 2 Tr. Auch werden daselbst schnell und billig gefertigt

Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Volterabendsherze, Toaste, Grabverse, Briefe u.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Einladung zur Actienzeichnung.

Nachdem die außerordentliche Generalversammlung der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft vom 6. August d. J. beschlossen hat, auf dem ihr von der Stadtgemeinde überlassenen Areal eine

Schwimm- und Bade-Anstalt für Frauen

nach dem von dem unterzeichneten Verwaltungsrathe vorbereiteten Plane zu erbauen und die hierzu erforderlichen Geldmittel im Betrage von 15,000 Thalern durch Ausgabe von 300 neuen, mit den vorhandenen gleichberechtigten Actien im Nominalbetrage von je 50 Thalern zu beschaffen, so laden wir nunmehr zur

Actienzeichnung

unter nachstehenden Bedingungen hierdurch ein.

- 1) Die Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig erhöht ihr Grundcapital um 15000 Thaler, welche durch Ausgabe von 300 Stück auf den Inhaber lautenden und mit den vorhandenen gleichberechtigten Actien zu je Fünfundzwanzig Thaler aufgebracht werden.
- 2) Diese 300 Actien werden in der Form der vorhandenen, unter Nr. 601 bis 900 ausgefertigt und mit Talons und 18 Dividendenscheinen unter Nr. 3 bis 20 versehen.
- 3) Jeder Zeichner ist für Einzahlung des vollen Nominalbetrages der von ihm gezeichneten Actien verpflichtet und den Statuten der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig unterworfen.
- 4) Die erste Einzahlung erfolgt mit Zehn Thalern per Actie bei der Zeichnung, weitere Einzahlungen sind bei Verlust der vorher geleisteten in den Raten und Fristen zu machen, welche der Verwaltungsrath statutengemäß ausschreiben wird.
- 5) Die Actionaire der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft sind berechtigt auf zwei alte, zur Abstempelung zu producirende Actien eine neue zu zeichnen.
- 6) Der Schluß der Actienzeichnung ist auf den 31. August 1868 festgesetzt. Für den Fall einer Ueberzeichnung wird eine angemessene Reduction der von Nichtactionairen oder von Actionairen über das ihnen zugestandene Vorzugsrecht hinaus gezeichneten Actien vorbehalten.

Actienzeichnungen und die damit verbundene erste Einzahlung werden angenommen von
 der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
 den Herren Carl Böttcher im Mauricianum,
 " " Brückner, Lampe & Comp., Klostergasse 17, und
 " " Christian Püttner, Petersstraße 41.

Leipzig, den 11. August 1868.

Der Verwaltungsrath
 der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.
 Tscharmann. Söhlmann.

Nordseebäder Wyck auf Föhr und Sylt.

Billigste und bequeme Reisegelegenheit nach den Nordseebädern Wyck auf Föhr und Sylt mit dem neuen schnellsegelnden

Dampfschiff „Delphin“, Capt. Mathiesen, Ritter &c.

Dieses eleganteste comfortable eingerichtete Schiff zeichnet sich durch die neuesten Constructionen und einem äußerst leisen Gang aus, welches Letztere von Nervenschwachen und an Seekrankheit Leidenden wohl zu berücksichtigen ist. Fahrpläne hängen auf den Bahnhöfen und in den Hotels aus, auch sind dieselben nebst specieller Auskunft gratis in der Zeitungsbannoncen-Expedition der Herren Sachse & Co. in Leipzig zu erhalten, sowie Billets zur Fahrt.

Sophus Clausen.

Lehrcursus für einjährige Freiwillige.

Lehrlocal: Klostergasse 12, II. Anmeldezeit: Nachmittags 1—2 Uhr. Dr. Flobig.

Rechnen!

Die Vortheile, schnell und sicher zu rechnen, kann Jeder binnen 6 Stunden lernen. Honorar 3 *ap.*
 Adr. sub V. # 15 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Wer bald und gut Französisch lernen will, melde sich Neumarkt Nr. 15, 2. Etage.

Loose

der Ulmer Münsterbau-Lotterie sind zu haben à Stück 10 *ap.* bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab mein Geschäfts-Local nach der

Universitätsstraße Nr. 11

verlegt habe.

Ich bitte um ferneres gütiges Wohlwollen und versichere bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Carl Funk, Uhrmacher.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.

F. Aug. Helme, Nicolaisstraße Nr. 13.

Herrenkleider werden angefertigt, reparirt, gewaschen, gewendet.
 Schmidt, Schneider, Mittelstraße 4, 3 Treppen.

Berlin } Friedrichsstr. 56
 Wenzel's Hotel. } nächst der
 Leipziger Straße.
 Neu eingerichtet. Solide Preise.
 Aufmerksame Bedienung.

Lindenau-Blagwitz und Umgebung!

Nach Wegzug des Herrn Dr. med. Grünwald habe ich mich hier niedergelassen und bin in meiner Wohnung: Bischerische Straße bei Herrn Kaufmann Rinneberg, früh 7—8 Uhr und Nachmittags 2—3 Uhr zu sprechen.

Lindenau-Blagwitz, den 16. August 1868.

Dr. med. Thieme,
 pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.



wie solider Preise B. Schwarze, Zahnarzt in Leipzig, Zeiger Straße 14, I.

Aufpolstern von Meubles, Matratzen aller Art, so wie auch neue, auf Wunsch auch im Haus, tapeziert gut und sauber
 Sophienstraße 16, 4 Treppen. C. Möbins.

Die Inseraten-Annahme-Stelle für das Leipziger Tageblatt, Hainstraße Nr. 21 Gewölbe, bemerkt hiermit, daß die Gebühren für Inserate in gleicher Weise wie von der Expedition des Leipziger Tageblatts (Johannis-gasse) berechnet und angenommen werden, (von früh 7 bis Abends 7 Uhr) sowie Inserate zum Niederlegen annimmt.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Druck-Aufträge

als: Adreßkarten, Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Dankfagungen, Siegelmarken,



Dissertationen, Rechnungen, Reisetarten, Preiscurante, Wechsel etc.

Universitätsstraße Nr. 7. I. **Naumanns Druckerel**
Formular-Magazin.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in verschiedenen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorräthig
Gustav Taenzer, Schützenstraße Nr. 11.

Rocke, Band, Falbeln, Kräuschchen

werden billig und schön gepreßt Brandweg Nr. 17, 1 Treppe ober abzugeben Markt, Königshaus Nr. 17 bei Herrn Franz Mauer.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause Schrötergäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Neumarkt 42. Emil Wagner, Neumarkt 42.

Handschuhe baumwollene, halbseidene, gewirnte, Menotten, Stulpen und Kragen, Schlipse, Hosenträger preiswürdig.

Oberhemden à 2 $\%$ so wie alle Arten andere Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Erdmannstraße 8 Hintergeb. part. links.

Herren- und Knabenkleider werden elegant reparirt und gewaschen Ulrichsgasse Nr. 65 bei Loschke.

Annahmestelle: Gr. Str. 11 im Müzengesch. von Frn. Bürger.

In feinem Stopfen und Ausbessern der Wäsche, Vorhänge und Kleider wird Arbeit angenommen. Adressen bittet man abzugeben Hospitalstraße Nr. 43 im Hofe bei Frau Brendel.

Wäsche wird echt, gut und schnell gestickt, gothisch à Dgd. 8 $\%$, Johannisgasse 39, im Hof 1 Tr.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen, dieselbe kann auch Stelle als Jungfer übernehmen.

Gefl. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. E. # 23. niederzulegen.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt und reparirt. **K. Böhne**, Schneider, Petersstr. 25, 3 Tr.

Wäsche wird echt und schön genäht und gestickt goth. 8 $\%$ das Duzend Kupfergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt auch Vorschuß gegeben H. Fleischerstraße 28, III. Fr. Schulze.

Pfänder zu versetzen, einlösen und prolongiren wird pünctlich besorgt Ritterstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Reisefoffer jeder Art werden verliehen Ritterstraße 34 im Laden.

Sitz- und Wannnbäder-Leihanstalt und Verkauf Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße bei W. Sever.

Die allein echte
Theerseife
von Siegmund Eiskan in Salberstadt in Originalstücken à 5 $\%$ beseitigt alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen. In Leipzig allein echt zu haben bei **Theodor Pätzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Pommade Tannique,

du Maison Filliol & Andoque à Paris, einziges Mittel, die weißen, grauen, rothen Haare ohne Tinctur wieder dunkel zu machen. Pariser Originalpreis à Pot 1. 20 $\%$. Depot bei **E. Bühligen**, Coiffeur, Königsplatz — bl. Roß.

Rolltischdecken (Holz), geschweift, oval und rund empfiehlt **Minna Kutzschbach**, Reichstraße Nr. 55.

Boonekamp of Maagbitter
von **H. Underberg-Albrecht** in Rheingebirg a. N.-R. ist besonders in heißer Jahreszeit ein Schutzmittel gegen Mubranfälle etc. In Flaschen à 25, 15, 7 1/2 $\%$ allein echt zu haben bei **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.

H. Backhaus' feinste Rosenseife
1 Stück 5 $\%$, 3 Stück 12 1/2 $\%$,
1 Stück 2 1/2 $\%$, 3 Stück 7 $\%$.

H. Backhaus' Glycerin-Schönheits-Seife
1 Stück 5 $\%$, 3 Stück 12 1/2 $\%$,
1 Stück 2 1/2 $\%$, 3 Stück 7 $\%$.

H. Backhaus' echte Bitter-Mandel-Seife
1 Stück 5 $\%$, 3 Stück 12 1/2 $\%$,
1 Stück 2 1/2 $\%$, 3 Stück 7 $\%$.

Eisen-Bitriol
zur Desinfection der Gruben empfiehlt billigst **Heinrich Peters**, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Wilh. Kirschbaum
Briefcouverts
pr. 1000 von 20 Sgr. ab,
Stahlfedern,
englische, in größter Auswahl billigst etc. etc. etc.
N^o 1. Petersstraße N^o 1.

Glacéhandschuhe.
Lager von den billigsten bis zu den feinsten nur zu Fabrikpreisen. **Glacéhandschuhe** für Damen à 7 1/2 $\%$ bis à 10 $\%$. (Rein Ausschuß oder vierte Qualität.) **Glacéhandschuhe**, feinste Qualität für Herrn und Damen von 12 1/2 $\%$ bis 20 $\%$.

Zwirnhandschuhe
stets in glänzendster Auswahl, ausgezeichnet durch Eleganz und Güte der Qualität von 4 $\%$ bis 7 1/2 $\%$ empfiehlt
Julius Lewy,
Barfußgäßchen gegenüber der Kaufhalle.

Papierkragen
von anerkannt bestem Fabrikat

à Dgd. 4 $\%$. à Dgd. 6 $\%$. à Dgd. 3 $\%$.
im Groß zu Fabrikpreisen empfiehlt **Fr. Kühn**, Markt, Kaufhalle.

F. A. Bergers Meubles - Halle

Petersstraße Nr. 42. Größte Auswahl in Nußbaum-, Mahagoni- und Eichen-Meublements.

Chemische Waschanstalt

für Damen-Kleider, Jaquets, Röcke, Hosen u. Westen etc. etc.
R. Kuhnerdt, Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage,
 (Ecke der Ritterstraße).

Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralwässern für hier und Umgebungen mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen

en gros und en détail:

- | | | | |
|---|--|--------------------------------|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle. | 16. Elster Albertsquelle. | 30. Kissinger Bitterwasser. | 42. Saidschützer Bitterwasser. |
| 2. Aschaffenburg Sodener Jod-Brom-Wasser No. 1. | 17. " Königsquelle. | 31. " Rakoczybrunn. | 43. Schlangenbader Wasser. |
| 3. " " No. 2. | 18. " Marienquelle. | " Gasfüllung. | 44. Schlesier Obersalzbrunn. |
| 4. Biliner Sauerbrunn. | 19. " Moritzquelle. | " Glasflaschen. | 45. Schwalbacher Stahlbrunn. |
| 5. Bockleter Stahlbrunn. | 20. " Salzquelle. | " Gasf. Glasfl. | 46. " Weinbrunn. |
| 6. Brückenauer " | 21. Emser Kesselbrunn. | 32. Königswarter Stahlquelle. | 47. Selterserwasser. |
| 7. Carlsbader Mühlbrunn. | 22. " Kränchesbrunn. | 33. Krankenheiler Jod-Sodaw. | 48. Spaa Pouhon. |
| 8. " Neubrunn. | 23. Fachinger Sauerbrunn. | 34. " Jod-Soda-Schwefelwasser. | 49. Tarasper Wasser. |
| 9. " Schlossbrunn. | 24. Friedrichshaller Bitterw. | 35. Kreuznacher Elisabethbr. | 50. Vichy Célestins. |
| 10. " Sprudel. | 25. Geilnauer Sauerbrunn. | 36. Lippspringer Arminiusqu. | 51. " grande Grille. |
| 11. " Theresienbr. | 26. Giesshübler Sauerbrunn. (König Otto's Quelle.) | 37. Marienbader Ferdinandsbr. | 52. Weilbacher Schwefelbr. |
| 12. Driburger Sauerbrunn. | 27. Gleichenberger Constantins-Quelle. | 38. " Kreuzbrunn. | 53. Wildunger Sauerbrunn. |
| 13. Eger Franzensbrunn. | 28. Haller Jodwasser. | 39. Nudersdorfer Tintengu. | 54. Wittekinder Salzbrunn. |
| 14. " Salzquelle. | 29. Homb. Elisabethquelle. | 40. Püllnaer Bitterwasser. | " etc. etc. " Gasfüll. |
| 15. " Wiesenquelle. | | 41. Pyrmonter Stahlbrunn. | |

Carlsbader Sprudelsalz.	Krankenheiler Jod-Soda-Schwefelseife.	Sulzaer Mutterlaugensalz.	Pastilles d'Ems.
Krankenheiler Jod-Soda-Salz.	" verstärkte Quellsalzseife.	Wittekinder Mutterlaugensalz.	" alcalines digestives de Vichy.
Marienbader Quellsalz.	Kreuznacher Mutterlaugensalz.	Seesalz.	etc. etc.
Krankenheiler Jod-Soda-Seife.		Pastilles digestives de Bilin.	

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs Prompteste auszuführen.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorrätig Mineralbrunnen erbiere ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.

Die künstlichen Mineralwässer als auch **kohlensaures** und **Sodawasser** sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Brunnenschriften, in welchen ärztliche Autoritäten die Vorzüge der natürlichen Mineralbrunnen und die nachgeahmten sogenannten künstlichen Mineralwässer näher beleuchten, verabfolge ich den Herren Aerzten etc. gratis.

Leipzig.

Mineralwasser - Haupt - Versendungs - Comptoir

Samuel Ritter,

Petersstrasse Nr. 24, im grossen Reiter.



Eiskisten u. Eisschränke

nach neuester Construction empfeheen

Hornheim & Gerlach,

Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.



Commandit-Lager natürlicher Mineralwässer

der Herren J. F. Heyl & Co., General-Agenten der Brunnen-Directionen.

Adelheidsquelle,	Driburger Brunnen,	Krankenheiler Jodsoda- u. Jodschwefelwasser,	Lippspring. Arminiusquelle,	Selterserbrunnen,	Emser, Biliner, Vichy-Pastilles, Carlsbader und Marienbader Salz, Krankenheiler Seifen, Kreuznacher u. Wittekinder Mutterlaugensalz.
Biliner Sauerbrunnen,	Eger Franzensbrunnen,	Carlsbader Sprudel, Mühl- und Schlossbrunnen,	Marienbader Kreuzbrunnen,	Vichy grandegrille et Célestins,	
Friedrichshaller Bitterwasser,	Eger Salzquelle,	Homburg-Elisabethbrunnen,	Pyrmonter Stahlbrunnen,	Weilbacher Schwefelbrunnen,	
Püllnaer Salzschützer			Schleisch. Obersalzbrunnen,	Wildunger Georgenquelle,	
			Schwalb. Stahl- u. Weinbr.,	Wittekinder Salzbrunnen,	

Durch direkte regelmäßige Aufnahmen bin ich in den Stand gesetzt, stets frische Füllungen liefern zu können; seltener verordnete Wasser besorge ich promptest und billigst.

Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24, dem Mauricianum gegenüber.

Metall-Särge,

Stahlgrau mit Gold, Polirander mit Gold, im Sarg-Magazin von F. Runge, Halle'sches Gäßchen Nr. 13.

Echtes Vulkanöl,

von der amerikanischen Oil-Company, bestes Maschinen-Schmieröl empfiehlt en gros und en détail billigst

Friedrich Bernick,

Lauchaer Straße Nr. 9.

Beste Kern-Zalg-Seife à fl. 48 &
 do. Kern-Harz-Seife à fl. 40 & und
 do. Scheuer-Seife à fl. 38 & empfiehlt
Herrmann Goldmann, Erdmannsstraße Nr. 5.

Stichtempel

zum schnellen egalen Vorzeichnen der Wäsche in englischer und gothischer Schrift, Zahlen und Kronen, sehr schön gravirt, wie die dazu nöthige blaue Farbe und Stempelfisfen wie unauslöschbare Farbe empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31,

Ein Materialwaaren-Geschäft

in der Nähe Leipzigs ist billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Adressen bittet man unter Z. H 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 233.]

20. August 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Bezug auf das bei der Aufnahme von Angehörigen eines Bundesstaats in den Unterthanenverband eines anderen Bundesstaats einzuschlagende Verfahren hat der Bundesrath des Norddeutschen Bundes den Beschluß gefaßt, sich mit folgenden Grundsätzen einverstanden zu erklären: Von Angehörigen eines Bundesstaats, welche die Aufnahme in den Unterthanenverband eines anderen Bundesstaats nachsuchen, kann auch künftig der Nachweis der Entlassung aus ihrem bisherigen Unterthanenverhältnis verlangt werden; für Angehörige eines Bundesstaats, welche in einen anderen Bundesstaat auszuwandern beabsichtigen, kann das Aufgeben des bisherigen Unterthanenverhältnisses auch fernerhin an die Ertheilung einer förmlichen Entlassungsurkunde geknüpft werden.

Die „Kölnische Zeitung“ berichtet aus einem Briefe, den ein Bauernsohn aus dem Lüneburgischen, der sich bei der sogenannten Welfen-Legion in Frankreich befindet, kürzlich an seinen Bruder geschrieben hat. Er klagt darin auf das Bitterste über die trübselige Lage, in welcher sich diese Legionäre befinden, beschuldigt die Officiere, daß sie geflüßentlich das Amnestiedecret des Königs von Preußen verheimlicht und einzelne Soldaten, die in ihre Heimath zurückkehren wollten, fast mit Gewalt davon zurückgehalten hätten, und theilt manche wirklich empörende Details mit, auf welche schamlose Weise diese armen getäuschten Opfer politischer Intriquanten hintergangen und behandelt würden. Der Schluß dieses sehr charakteristischen Briefes lautet: „So viel ist gewiß, daß die Mehrzahl der wirklich tüchtigen Arbeiter unter uns gern zurückkehrte, denn wenn wir dieses müßiggängerische Herumstreicherleben in Frankreich noch lange fortführen müssen, so reifen nur zu viele von uns dem Zuchthause entgegen.“ Unter den Officieren dieser Legion, die sich gern als wahre Ritter des Welfenthums geberden möchten, sind mehrere Nicht hannoveraner. So ist der Lieutenant v. Pawel-Ramingen ein Sohn des coburg-gothischen Geheimraths v. Pawel in Coburg; Lieutenant v. Calm ein Sohn des braunschweigischen Hofsägermeisters v. Calm, und so noch weiter.

Der Empfang des diplomatischen Corps durch den französischen Monarchen, welchen eine Pariser Depesche für den Napoleonstag (15. August) angekündigt hatte, scheint entweder nicht stattgefunden zu haben oder ist ganz ohne politische Bedeutung gewesen, da jede bestätigende Angabe darüber bisher ausgeblieben ist. Damit würden auch die Erwartungen enttäuscht sein, welche von mancher Seite auf eine etwa bei dieser Gelegenheit zu hoffende neue kaiserliche Kundgebung gerichtet waren. In der That liegt übrigens auch in der allgemeinen Weltlage kein irgend bemerkenswerther Zwischenfall vor, welcher eine Bestätigung der von jener hohen Stelle aus schon sonst so wiederholt und bestimmt gegebenen beruhigenden Versicherungen erheischen hätte.

Der Herzog und die Herzogin von Montpensier haben auf den Protest, welchen sie gleich bei ihrer Abreise von Sevilla gegen ihre Ausweisung aus Spanien bei den betreffenden Behörden erhoben hatten, einer Mittheilung der „Indep. belge“ zufolge, gegenwärtig noch eine directe Vorstellung gegen diesen Schritt bei der Königin Isabella selbst folgen lassen, worin sie in angeblich sehr nachdrücklicher Weise auf die Folgen hinweisen, welche diese ungerechtfertigte Proscription bei der im Königreiche schon herrschenden Gährung haben könne. Der Correspondent des belgischen Blattes fügt hinzu, daß diese Eingabe des herzoglichen Paares auf die Königin Isabella persönlich einen tiefen Eindruck hervorgerufen habe. Das Blatt zweifelt jedoch selbst daran, daß die spanische Regierung sich dadurch in ihren gefaßten Maßnahmen werde beirren lassen, ein Zweifel, dem man sich ebenfalls anschließen kann.

Der „Liberté“ wird aus Madrid vom 13. August gemeldet, es gehe dort das Gerücht, die Infantin Herzogin von Montpensier sei gestorben. Wenn diese Neuigkeit sich bestätigen sollte, würden viele Projecte und Hoffnungen, die in jüngster Zeit aufgetaucht sind, zusammenfallen. Trotz aller wiederkehrender Gerüchte von Aufständen in verschiedenen Provinzen ist das Land ruhig.

In mehreren Grafschaften Irlands sind in den letzten Tagen tumultuarische Ausbrüche vorgekommen, welche voraussichtlich nicht ohne Einfluß auf die Wahlbewegung sein werden, die sich augenblicklich

in immer weiteren Dimensionen in England entwickelt. Unbestimmte Gerüchte wollen von der Ermordung mehrerer Pächter in einigen Grafschaften wissen, in Folge deren, wie gemeldet wird (ohne daß nähere Einzelheiten über die Thatsache selbst mitgetheilt werden), eine allgemeine Gährung in jenen Gegenden entstanden sei, welche einen heftigen Ausbruch besähen lasse. Thatsache ist, daß eine starke Concentrirung der Polizeimannschaften auf der Insel stattfindenden Erbitterung wird gleichzeitig von einem Angriff auf das Haus eines Geistlichen in Youghal, Grafschaft Cork, durch bewaffnete Banden berichtet, welche sich inzwischen, nachdem einige Schüsse gewechselt waren, wieder zurückzogen.

Der von der demokratischen Convention in New-York erwählte Candidat für die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten, Herr Horatio Seymour, hat die Candidatur in einem an den Vorstand der Convention gerichteten Schreiben anzunehmen erklärt, indem er sich dem von der Versammlung aufgestellten Programm ausdrücklich anschließt. Herr Seymour weist darin namentlich auf das verhängnisvolle Bündniß hin, welches die republikanische Partei mit der Militärpartei geschlossen, und wodurch sie die gewaltsame Durchführung ihrer Parteibeschlüsse ermöglicht habe. Der Präsident müsse, wie Herr Seymour hervorhebt, allerdings den Willen der Majorität zur Ausführung bringen, dabei jedoch die Rechte der Minorität schützen. Schließlich deutet der Candidat auf die günstigen Folgen hin, welche der Sieg der demokratischen Partei für eine friedliche Entwicklung der nordamerikanischen Verhältnisse haben werde.

Leipzig, 19. August. Se. königliche Hoheit der Kronprinz Albert reiste heute zu einer Truppenrevue hier durch nach Borna. Die Equipage des Prinzen ging bereits heute Morgen dahin voraus. Nächsten Freitag wird Se. königliche Hoheit Prinz Georg zur Beibehaltung unserer Regiments-Exercitien hier erwartet.

Leipzig, 19. August. Die königliche Kreisdirection hier selbst macht von Neuem darauf aufmerksam, daß alles Mißhandeln des Schlachtviehes durch Zusammenschüren oder durch mit Wartern für die Thiere verbundenes Aufladen und Legen derselben auf Wagen und Karren, sowie das Treiben und Treibenlassen des kleineren Viehes durch Hunde ohne Beißkörbe, insonderheit aber das Schlachten derartigen Viehes vor Ablauf von 8 bis 12 Stunden, von Zeit der Einbringung an gerechnet, durchaus unstatthaft ist. Die Amtshauptmannschaften werden daher veranlaßt, die Gensdarmen ihrer Bezirke mit entsprechender Anweisung zu versehen, und alle Polizeibrigaden des Regierungsbezirks aufgefordert, sich die Beseitigung dieser Uebelstände angelegen sein zu lassen, beziehentlich vorkommenden Falls mit gebührender Strenge einzuschreiten.

Leipzig, 19. August. Das „Sächs. Wochenbl.“ erinnert an die Grundsätze, welche in Folge der Novelle zum Gewerbe-gesetz rücksichtlich des Handels mit Branntwein und des Schankwesens maßgebend sind. Zum Verkauf von Branntwein und anderen Spirituosen bedarf es keiner Concession, wenn dieser Verkauf die in eigener Brennerlei erzeugten Producte betrifft. Ebenso wenig bedarf es einer solchen, wenn der Verkauf in Quantitäten über einem halben Eimer erfolgt. Zum Kleinhandel hingegen, d. h. zum Verkauf unter einem halben Eimer, ist die Concession der Ortsobrigkeit nöthig. Wer diesen Kleinhandel ohne Concession betreibt, verurtheilt eine Geldstrafe bis zu 50 Thlr. Gleicher Bestrafung unterliegt derjenige, welcher, ohne Schankconcession zu haben (z. B. Materialhändler, Krämer, Destillateure), Bier, Wein, Branntwein oder andere Spirituosen zum sofortigen Genuße in seinem Locale verkauft. Die Concession zum Kleinhandel mit Branntwein muß genau von Schankconcession unterschieden werden, so daß derjenige, welcher die erstere erlangt hat, noch keineswegs berechtigt ist, Spirituosen zum sofortigen Genuße in seinem Locale zu verkaufen. Thut er es dennoch, so kann ihm, außer der Bestrafung, im Falle wiederholter Zuwiderhandlungen die Concession entzogen werden. Hieraus ergibt sich, daß die Winkelschänkerie nach wie vor ein Polizeivergehen ist, auf welches die Polizeiorgane ihre besondere Aufmerksamkeit zu richten haben.

— Bei Gelegenheit der Beratungen der letzten Ständeversammlung hinsichtlich der in Antrag gebrachten Wiedereinführung der früher bestandenen polizeilichen Revision der Bäckerwaaren hat bei beiden Kammern die Ansicht Ausdruck gefunden, daß diejenigen polizeilichen Controlmaßregeln, welche im Interesse des Publicums und namentlich der ärmeren Volksklassen, zu Verhütung von Uebervorteilungen durch unrichtiges Gewicht des Brodes, als des unentbehrlichsten Lebensbedürfnisses, geeignet und geboten erscheinen, unter die in §. 47 des Gewerbegesetzes angeführten, durch wohlfahrts-polizeiliche Vorschriften begründeten Beschränkungen zu zählen seien, und es ist dabei ständischer Seits an die Staatsregierung der Antrag gestellt worden, die betreffenden Obrigkeiten dem Entsprechend bescheiden und mit Anweisung versehen zu lassen. Auf Grund dessen werden nun sämtliche Polizeiobrigkeiten hiervon mit der Anweisung und resp. Ermächtigung in Kenntniß gesetzt, nach ihrem Ermessen von Amtswegen wieder, wo es nöthig, eine polizeiliche Controlle und Revision des Brodgewichtes eintreten zu lassen.

Leipzig, 19. August. Wie sorgfältig unsere Rathsbehörde bei den jetzigen so abnormen Witterungsverhältnissen darauf bedacht ist, allen der Gesundheit nachtheiligen Einflüssen möglichst zu begegnen, giebt sich unter andern auch darin kund, daß die Rathsdienere strengstens angewiesen sind, beim Begehen der Wochenmärkte ihr Augenmerk namentlich auch auf das zum Verkauf in die Stadt gebrachte Obst zu richten und unreifes Obst, dessen Genuß besonders von der Jugend nicht so streng genommen wird, dormalen aber zweifelsohne im höchsten Grade bedenklich ist, ohne Weiteres vom öffentlichen Verkaufe auszuschließen, d. h. zu confisciren. Erst heute ist eine größere Partie Pflaumen auf dem Johannismarke, weil sie unreif befunden worden waren, von Rath wegen den Verkäufern weggenommen worden. Nur dankenswerth wird es anerkannt werden, wenn diese für das öffentliche Wohl so notwendige Beaufsichtigung unserer Markterzeugnisse unausgesetzt geübt wird.

— Der thüringer Abendzug, welcher 10 Uhr 55 Minuten hier eintreffen soll, kam gestern Abend, in Folge eines Defects, den die Maschine in Kösen erlitten, um anderthalb Stunden verspätet hier an.

— In der Windmühlenstraße stürzte gestern Nachmittag ein Maurer beim Abputzen einer Hauswand ein Stock hoch auf die Erde hinab, beschädigte sich aber wunderbarer und glücklicher Weise so wenig dabei, daß er bald nach dem Unfall wieder an seine Arbeit gehen konnte.

— In der alten Pleiße auf der Sauweide wollte sich gestern Abend ein hiesiger Packträger ertränken. Er lief möglichst tief ins Wasser hinein und würde wahrscheinlich, zumal er im ange-trunkenen Zustande war, seinen Zweck erreicht haben, wenn nicht einige in der Nähe befindliche Arbeitsleute herbeigeeilt und den Mann aus dem Wasser wieder herausgeholt hätten.

— Die Zweieundsiebzigler aus Torgau marschirten heute früh in der siebenten Stunde mit klingendem Spiel, ein Bataillon stark, mit 5 Bagagewagen durch unsere Stadt und auf der Zeitzer Straße weiter nach Zwenkau.

Leipzig, 19. August. Zu unserer gestrigen Bemerkung über die Theater-Vorstellung zum Benefiz des Herrn Oberregisseurs Grans haben wir noch hinzuzufügen, daß die Rolle des Bettlers Herr Lehmann, unser ausgezeichnetester Bariton, übernommen hat. Die Herren Barnay, Wittell, Seydel, van Gälpen und Klotz haben sämmtlich die untergeordneten Rollen übernommen. Herr Grans spielt den Verschwenker, und sämmtliche Solisten singen den Jagdchor.

— Leipzig, 19. August. Das Concert, welches der Böllner-Bund am 17. d. M. unter Leitung der Bundes-Musikdirectoren Herren Dr. Langer und Leopold Greiff und unter Mitwirkung der verstärkten Schlegel'schen Capelle im Garten des Schützenhauses gab, gereichte dem Vereine zur größten Ehre. Schon die Wahl der zur Aufführung kommenden Werke ließ deutlich erkennen, daß derselbe, Dank der unermüdblichen Fürsorge seiner Dirigenten, sich auf eine immer höhere Stufe künstlerischer Aufgaben hebt, und daß also der Gedanke Böllners: vermöge des Gesanges im Herzen des Volkes idealere Bestrebungen nach zu rufen, seine schönste Verwirklichung gefunden hat. Jeder Einzelne sang hier mit Begeisterung, und trotz der Masse der Mitwirkenden (über 300 Mann) waren die Einsätze rein und sicher, und die Ausdruckschattirungen reizvoll und mannichfaltig. In letzterer Beziehung zeichnete sich der Verein vorzugsweise durch die treffliche Wiedergabe des Mendelssohn'schen Liedes „Wasserfahrt“ und Schubert's „Nachtgesang im Walde“ aus. Die Composition für Männerchor und Orchester von Ludwig Seltzer: „Turner, Sänger und Schützen“ gab dem Tonkörper volle Gelegenheit, seine ganze imponirende Kraft zu entwickeln, und das „Scheidelied“ von B. E. Kessler wirkte vortheilhaft durch volksthümliche Einfachheit und Zartheit der Empfindung. Die übrigen Vocalsachen waren: „Normann's Sang“ von Rüden, „Blücher am Rhein“ von Reiffiger, „Mag auch heiß das Scheiden brennen“ von W. Speidel und „Champagnerlied“ von Böllner, in welchem letzterem ein kleines Intonationsversehen am Anfang vorkam, das

bei der Masse der Sänger wohl zu entschuldigen sein dürfte. Die Schlegel'sche Capelle führte zwischen durch Duverturen und Bruchstücke aus guten Opern, so wie eine Cavatine für Klappenhorn von Leonhardt in recht anerkennenswerther Weise aus.

* Leipzig, 19. August. Zum 10. Genossenschaftstage haben sich bereits Vertreter aus den Städten Breslau, Barmen, Bruchsal, Budau, Carlsruhe, Coblenz, Dresden, Guben, Hersfeld, Königsberg, Magdeburg, Meidenburg, Reinerz, Spremberg, Stettin, Ufermünde u. s. w. angemeldet. Auch die Be-theiligung des Publicums scheint eine sehr zahlreiche zu werden, indem schon gestern Vormittag, also kurz nach dem Erscheinen der Aufforderung, 60 Tischkarten abgeholt waren. Da nicht mehr als 400 ausgegeben werden, wovon ein Drittel für die Abgeordneten reservirt bleiben muß, so wird man gut thun, sich recht bald damit zu versehen.

† Leipzig, 19. August. Die gestrige Sitzung des hiesigen Stolze'schen Stenographen-Vereins wurde vom Vorsitzenden, Herrn Postsecretair Duchant, mit dem Bemerkten eröffnet, daß im Nachgehen eines Beschlusses der letzten Jahres-Versammlung die Sitzungen vom Monat September ab wieder regelmäßig und zwar jeden Dienstag Abends stattfinden werden. Zugleich soll auch den jüngeren Stenographen, welche noch nicht Mitglieder des Vereins sind, die Theilnahme an den gemeinschaftlichen Uebungen gern gestattet sein und werden zu diesem Behufe besondere Abtheilungen oder Kränzchen eingerichtet. Herr Knöfler tritt als ordentliches Mitglied in den Verein. Die eingegangenen Zeitschriften vom Monat August werden ausgegeben und daraus theilweise berichtet. Ueber ein empfangenes autographirtes Circulaire der neu gebildeten stenographischen Gesellschaft in Berlin wird Herr Schriftführer Max Wiener in der Sitzung am nächsten Dienstag Bericht erstatten und soll sich hieran die Beschlussfassung über eine bestimmte Erklärung des hiesigen Vereins gegenüber den von der Prüfungs-Commission des stenographischen Vereins zu Berlin vorgeschlagenen System-Änderungen knüpfen. Correspondenzen waren eingelangt aus Berlin, Deutsch-Einsiedel, Borna, Rylau, Schleusingen und Werder auf der Insel Rügen.

w. Leipzig, 19. August. Hofrath Dr. R. Gottschall ist von seiner mehrwöchentlichen Reise nach Paris und London dieser Tage zurückgekehrt und hat die verschiedenen Redactionen, die ihm hier obliegen, wieder selbst übernommen. In England hat er, wie verlautet, eine sehr ehrenvolle Aufnahme gefunden. Man kann das auch urkundlich beweisen, da die neueste Nummer des größten englischen Literaturblattes, des Londoner „Athensäum“, eine ausführliche sehr wohlwollende Besprechung von Gottschall's sechs Bänden „Dramatischer Werke“ an hervorragender Stelle bringt und ihn den Freunden der „edlen und erhebenden deutschen Literatur“ in England angelegentlich empfiehlt. Die Besprechung giebt sich die Mühe, an Gottschall's auf englischem Boden spielenden Dramen mit freundlichem Finger Dasjenige zu bezeichnen, welches vielleicht englische Leser etwas stören könnte, aber den großen Lichtseiten der Gottschall'schen Muse nicht Eintrag thut.

w. Leipzig, 19. August. Der Einjährigfreiwillige, welchen gestern ein rascher Tod inmitten seiner militairischen Kameraden während der Regimentsübungen bei Ehrenberg hinwegraffte, war ein jüngerer Sohn des derzeitigen Decans der philosophischen Facultät, Professor Dr. Reinhold Klotz. Student der Rechte an unserer Universität seit 1866, berechnete E. R. Klotz zu den schönsten Erwartungen für seine Zukunft und war mit Recht wie seine andern Geschwister die Freude und der Stolz seiner Eltern. Der liebenswürdige Jüngling hat kaum das zwanzigste Jahr erreicht oder überschritten und war im Leben das Bild der Gesundheit. Die größte Theilnahme der akademischen Jugend und der Kameraden darf bei seinem Leichenbegängniß vorausgesetzt werden und möge dieselbe den schmerzgebeugten Eltern in ihrem nur zu gerechten Kummer wenigstens einigen augenblicklichen Trost gewähren.

* Leipzig, 19. August. Die Pflasterung des Fleischer-Plazes ist nunmehr so weit vorgeschritten, daß der Theil von der Brücke des Ranstädter Steinwegs aus längs der Promenade bis zum Schlachthofe fix und fertig, der übrige Theil aber, wie man uns versichert, schon in längstens 3 Wochen vollendet sein wird. Der Platz hat, was das fertige Stück desselben anlangt, ein recht gefälliges Ansehen gewonnen.

* Leipzig, 19. August. An einem der letzten Abende entstand in der Wohnung eines Schuhmachers in Brandis Feuer, welches nur in Folge schleunigster Hilfe auf die Stube und Kammer des Betroffenen beschränkt blieb. Die Familie, mit Ausnahme der noch in der Küche beschäftigten Hausfrau, hatte sich bereits zu Bett begeben, als der aus dem Bett des jüngsten Kindes dringende Rauch und bald danach auch die helle Flamme bemerkt und vor Allem zur Rettung der Kinder verschritten wurde. Dem Betroffenen ist ein großer Theil seiner Habe durch das Feuer zerstört, die eigentliche Entstehungsurache aber, wie wir hören, noch nicht ermittelt worden.

— Ueber die Verhandlungen des Gewerbevereinstags in Dresden am 17. August tragen wir, nach dem „Dresdner Journal“, noch Folgendes nach. Dr. Krenzsch sprach für die Verlegung des Sonntagsschulunterrichts auf die Abendstunden der

Wochentage mit Ausnahme des Sonnabends und begründete seinen Antrag durch die Bemerkung, daß der Sonntagsschulunterricht im Ganzen nicht den an ihn zu stellenden Anforderungen entspreche, was zum Theil in der unzureichenden Vorbildung der Schüler, sowie in der den Lehrern meistens fehlenden Kenntniß der gewerblichen Praxis, hauptsächlich aber in der für die intellektuelle Fortbildung viel zu eng bemessenen Zeit liege. Nach Ablehnung dieser Resolution gab Seyfert (Chemnitz) ein Referat über die anzustrebende Centralisation der sächsischen Gewerbevereine und damit zusammenhängende Reform des Vereinsgesetzes; die Versammlung beschloß, die Staatsregierung und die nächste Ständeversammlung zu bitten, den Gewerbevereinen des Landes das Recht, mit einander in schriftlichen Verkehr treten zu können, ertheilen zu wollen, bis zur Erlangung der nur gedachten Berechtigung eine Centralisation der sächsischen Gewerbevereine anzustreben und zu diesem Behufe auf dem diesjährigen Congresse einen Vorort zu ernennen, den letztern aber zugleich zu ermächtigen, sofern er es für nothwendig erachtet, eine Commission einzuberufen, um derselben einen Statutenentwurf zur Berathung vorzulegen. In diesem Falle hat diese Commission aus je einem Abgeordneten von 8 Gewerbevereinen zu bestehen. Von dem Vorort ist dem nächsten Congresse der Gewerbevereine Bericht zu erstatten. Chemnitz ward sodann zum Vorort der sächsischen Gewerbevereine auf Antrag Glauchaus mit 23 gegen 22 Stimmen, welche auf Dresden fielen, gewählt. Auf einen anderweiten Antrag des Stadtraths Stauß (Glauchau) ward der erwählte Vorort beauftragt, einen unter Benutzung der freisinnigsten Vereinsgesetze anderer Länder ausgearbeiteten Entwurf zu einem neuen Vereinsgesetze spätestens bis Ende Februar 1869 den übrigen Gewerbevereinen zur Prüfung zu übersenden. Demnächst kam die Reform der Gewerbegerichte durch den Referenten Dr. Kensch zur Besprechung; die Versammlung beschloß eine erneute Petition an die sächsische Staatsregierung um Erweiterung der Competenz der Gewerbegerichte unter Hinweis auf die bei Gelegenheit des Chemnitzer Gewerbevereinstages ausführlich begründeten Beschlüsse. Walter (Dresden) kam sodann auf die Gründung eines Gewerbemuseums zu sprechen und motivirt den darauf bezüglichen Antrag mit der Nothwendigkeit der Hebung des Geschmacks und des Schönheitssinns des Gewerbestandes, wobei er auf die großen Erfolge dieser Bestrebungen in anderen Ländern Bezug nimmt. Nach dem mit Beifall aufgenommenen Vortrage des Referenten erklärte der Gewerbevereinstag sich für eine Verwendung bei der Staatsregierung um Gründung eines Gewerbemuseums nach Analogie der in London, Wien, Berlin, Stuttgart, Wiesbaden u. a. D. bestehenden Gewerbemuseen. Die Versammlung nahm sodann den Antrag an: „Der Gewerbevereinstag beantragt behufs Regelung der Papiergeldfrage, daß 1) die Goldwährung so schnell wie möglich in Deutschland eingeführt, 2) falls sich dann noch ein Bedürfnis nach papiernen Umlaufmitteln in Appoints unter 10 Tlhr. herausstellen sollte, deren Betrag von Bundeswegen festgestellt und denselben insoweit gesetzliche Geltung gesichert, 3) an Stelle des Staats-Papiergeldes der einzelnen Staaten ein gemeinsames Bundes-Papiergeld eingeführt werde (Antrag von Grimmitzschau), 4) im Uebrigen aber alle bestehenden Verbote der Annahme fremden Papiergeldes aufgehoben werden.“ — Am 18. August kam ein Antrag zur Berathung, welcher auf die Herbeiführung einer Gleichmäßigkeit hinsichtlich der Feiertage im norddeutschen Bundesgebiete, beziehentlich Verlegung einiger derselben auf die Sonntage, gerichtet war und die Aufhebung des jetzt noch in Sachsen besonders gefeierten Hohenneujahrstags, des Marienstags, der beiden Bußtage, des Reformationsfestes und des Gründonnerstags (Schneebergs Antrag) und die Verlegung der Feier dieser Festtage auf die vorhergehenden oder nachfolgenden Sonntage verlangte. Die Versammlung erklärte hierzu nach längerer Debatte mit Ausnahme der beantragten Verlegung der Feier des Reformationsfestes, dessen bisherige Feier mit 26 gegen 25 Stimmen gewünscht wird, ihr Einverständnis. — Der Vertreter Wittweida's sprach sodann für den von ihm wie von Bischofswerda, Altenberg und Glasbütte gestellten und einstimmig angenommenen Antrag auf Wiedereinführung des Fünfpennig-Briefpostos auf eine Entfernung bis zu 5 Meilen.

— In Folge der ungünstigen Stromverhältnisse hat sich die Dresdner Dampfschiffahrtsdirection veranlaßt gesehen, nicht nur die Extrafahrten zum Cospitzer Bogelschleßen aufzugeben, sondern auch die Fahrten zwischen Meissen und Riesa ganz einzustellen. Die Trockenheit wird nachgerade besorgniserregend.

— Dem „Dr. J.“ schreibt man aus Königstein, 18. Aug.: Eine mächtige Feuerfäule im Südosten verkündete uns gestern Abend gegen 8 Uhr einen bedeutenden Waldbrand auf Kunnersdorfer Staatsforstrevier. Es brannte der zwischen dem Pabststein und dem Orte Gorisch gelegene Waldtheil, und es wurden auf circa 40 Ader die Bodenbede und der 10—30jährige Kiefernstand vom Feuer total zerstört. Bei dem starken Winde und der großen Trockenheit hätte jedoch der Schaden weit bedeutender werden können; mehrere hundert Ader Staatswald mit werthvollen Holzbeständen und der Ort Gorisch, der durch angrenzenden Wald mit dem Feuer in Verbindung stand, wurden durch bereitwillige Hülfe,

die ein Theil der zahlreich herbeigeströmten Zuschauer leistete, und durch die energische Leitung des Forstpersonals gerettet. Gegen 11 Uhr Nachts gelang es, das Feuer auf den oben genannten Raum zu beschränken, und da mittlerweile alle abtömmliche Besatzung der Festung Königstein, circa 100 Mann Preußen und Sachsen, auf der Brandstätte eingetroffen waren, konnte man es durch eine Linie von Wachen umschließen, und durch diese wohl-disciplinirten Kräfte war es möglich, das Feuer, wenn es den ihm angewiesenen Raum überschreiten wollte, sofort zu dämpfen, so daß gegen Morgen alle Gefahr vorüber war. Die Brandstätte bietet einen trostlosen Anblick, und wer sich dafür interessiert, kann dieselbe vom Pabststein sehr gut übersehen.

— Dem „Chemnitzer Tageblatt“ berichtet man aus Freiberg unterm 17. August. „Oberleutnant Graf v. Holzendorf: hat sich gestern Abend durch einen Schuß entleibt, nachdem er eine halbe Stunde zuvor scheinbar heiter im Kreise seiner Kameraden gewesen war. Die Motive dieser beklagenswerthen That sind noch in tiefes Dunkel gehüllt; aber nicht unerwähnt darf bleiben, daß der unglückliche Officier nicht nur bei seinen Kameraden, sondern auch im größeren Publicum allgemein geachtet und beliebt war.“

— Man schreibt aus Zittau, 17. August: Heute Vormittag in der zehnten Stunde ertönte Feuerlärm und kündigte Feuer in der Vorstadt an. Es brannte das Schachthaus über einem zu den Wagner'schen Kohlenwerken am Kummersberge in der Weber-vorstadt gehörigen Schachte. Dasselbe steht sehr frei und war schnell vom Feuer zerstört, so daß die Thürmer bald aufhörten zu stürmen, weshalb auch die unterwegs befindlichen Spritzen wieder umkehrten und nur die kleine städtische, von den Spritzenmeistern Joff und Walter geführt, an der Brandstelle erschien. Es war die höchste Zeit, daß Hilfe kam, denn im Schachte steckten noch sieben Bergarbeiter, welche durch das Feuer in die höchste Lebensgefahr gebracht waren. Ein achter Mensch, der Bruder des Besitzers, war durch den brennenden Schacht zu Tage gestiegen, hatte sich jedoch Hände und Ohren fürchterlich verbrannt. Nachdem die Leute eine bange Stunde unten verlebt hatten, konnten sie endlich ausfahren, wozu ihnen zur Sicherheit eine Leine hinabgelassen ward. Sämmtliche sieben Leute kamen unverletzt aus dem ausgebrannten Schachte hervor.

— Am 16. August früh zwischen 8—9 Uhr hat in Clausnitz bei Freiberg ein Mord mit Brandlegung stattgefunden. Zu angegebener Zeit ist das Haus der 54jährigen Wittve Müller dort in Flammen aufgegangen. Da weder die M., noch deren 24jähriger Sohn sichtbar waren, so sind von den Löschmannschaften die Fenster der Stube der M. eingeschlagen worden, und hier hat man den Leichnam der M. mit gespaltenem Kopfe aufgefunden und vom Verbrennen gerettet. Der Verdacht der Thäterschaft fällt auf den Sohn der Ermordeten.

— Beim Exercieren des 1. Ulanenregiments zu Oschatz am 15. August hatten vier Ulanen das Unglück, bei Ausführung einer Attaque mit den Pferden zu stürzen. Zwei Ulanen sind dabei nicht unbedeutend verletzt worden, so daß sich alsbald die Nachricht von dem Ableben des einen Ulanen verbreitete, die sich jedoch glücklicherweise nicht bestätigt hat. Ein Pferd ist sofort todt auf dem Platze geblieben.

— Aus Sayda wird eine schreckliche That gemeldet. Es hat nämlich am 16. August früh der 24 Jahre alte Carl Gottlob Müller in Clausnitz, ein roher und beschränkter Mensch, seiner leiblichen Mutter, der 54 Jahre alten Christiane Caroline verw. Müller, mit welcher er in Streit gerathen war, mittels eines Beiles den Schädel gespalten und hat sie dadurch getödtet. Dann hat er das Haus in Brand gesteckt und sich entfernt. Das Feuer wurde jedoch sehr bald bemerkt und schnell gelöscht, und als man ins Haus eindrang, fand man die Leiche der armen ermordeten Frau. Der Mörder und Brandstifter soll noch nicht erlangt sein.

— Man schreibt den „B. N.“ aus Dresden: Trotz Staub und Sonnengluth wohnte ich heute den Schießübungen der Artillerie auf dem Heller bei und hatte somit Gelegenheit, die außerordentliche Sicherheit zu bewundern, mit der die Kugeln von allen Distanzen aus ihr Ziel trafen. Besonders interessant war das von der Festungsartillerie ausgeführte Bombenwerfen aus 16- und 32pfündigen Mörsern. Zwei an der nördlichen Waldlehne bezeichnete Carrés bildeten die Zielpuncte, in welche die Bomben einzuschlagen hatten. Nur im Anfange passirte es, daß einige Kugeln kurz vor dem Ziele, aber in vollkommen gerader Richtung einschlugen, dann traf jede fast durchschnittlich die Mitte des Carrés. Es wurden im Ganzen 72 Bomben in einer Entfernung von ungefähr 400—500 Schritt vom Ziel geworfen und konnte man diese eisernen Segler der Lüfte vom Aufsteigen aus dem Mörser bis zum Einschlagen mit bloßem Auge verfolgen. Noch wunderbarer war die Sicherheit, womit die Feldartillerie schoß. In einer Entfernung von 1700 Schritt verfehlte keine Kugel — Schrapnels mit Richter'schen Zündspiegeln — die aufgestellten Scheiben. Die Schrapnels mit Richter'schen Zündspiegeln sind bekanntlich Sprenggeschosse, welche in der Luft kurz vor der Blende (Scheibe) explodiren und ihren Inhalt (88—92 kleinere Kugeln) durch die Breiter jagen, die nach Beendigung des Schießens factisch wie ein Sieb durchlöchert waren.

— Aus Chemnitz, 18. August, berichtet das dortige Tageblatt: Heute war der Herr Geheime Kirchenrath Dr. Gilbert hier anwesend, um anderweit wegen Errichtung des hiesigen Gymnasiums, welches bereits nächste Michaelis durch Uebernahme des bis jetzt mit der Realschule verbundenen Progymnasiums eröffnet werden soll, mit dem Stadtrath in Verhandlung zu treten. Ebenfalls heute hatte sich der zur Zeit in Urlaub befindliche Cultusminister Dr. von Falkenstein hier eingefunden, um mit dem gleichfalls aus Dresden eingetroffenen Herrn Geheimen Rath Dr. Häbel mehrere Bläse zu beaugenscheinigen, welche für ein zu errichtendes Gymnasialgebäude in Frage gekommen sind.

— Aus Zwickau, 18. August, berichtet das dortige Wochenblatt: Die für den 18. und 19. August anberaumte Jahresversammlung des Leipziger Haupt-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung hatte schon gestern in den späteren Nachmittagsstunden eine Anzahl Deputirte der Zweigvereine unserer Stadt zugeführt. Ein auf dem Schwanenschloßchen veranstaltetes freundliches Zusammenreffen bot den bereits Angekommenen Gelegenheit, die ersten Grüße auszutauschen und für den Verlauf der Feier die nöthigen Verabredungen zu treffen. Heute früh trafen noch weitere Abgeordnete, und zwar laut Präsenzliste bis jetzt 102 ein und wurden, wie auch schon die gestrigen, auf dem Rathhause durch Mitglieder des Festausschusses bewillkommenet und denselben, soweit davon Gebrauch gemacht wurde, die bereit gehaltenen Wohnungen überwiesen. Die öffentlichen Gebäude, sowie eine sehr große Anzahl von Privatwohnungen waren mit Flaggen und Guirlanden geschmückt, wie auch die Theilnahme an der Feier selbst und an den hohen Zwecken, welchen der Verein seine Thätigkeit widmet, bei sehr zahlreicher Zuhörerschaft in der um 9 Uhr beginnenden beratenden Versammlung zu ersehen war. Ueber den weiteren Verlauf dieser Versammlung werden wir morgen näher berichten können.

Verschiedenes.

* Trichinen. Immer und immer wieder hört man von Erkrankungen und Todesfällen an der Trichinenkrankheit, welche auch, wie die Cholera, der Neuzeit angehört; früher wenigstens hatte man sie nicht beobachtet und studirt, weil den Ärzten die geeigneten Mittel zu solchen Beobachtungen fehlten und sie auch wohl den Grund der Erkrankungen in ganz anderen Ursachen suchten. In Prag standen vor einigen Jahren, als die Trichinenfurcht überall sich verbreitete, mit einem Male alle Läden der Selcher (die mit geräuchertem und gepökeltem warmen Schweinefleisch = Selchfleisch handeln) leer, was sonst ein Lieblingsessen in Oesterreich wie namentlich auch in Böhmen ist. Es wurde mikroskopische Untersuchung allen Schweinefleisches angeordnet, dennoch hielt es schwer, die Furcht auszurotten. Daß dieselbe jedoch auch so ganz unbegründet nicht ist, beweist, daß trotz der wohl nicht immer ganz streng eingehaltenen Untersuchung in Preußen im Winter 1865/66 neunundvierzig trichinenkranke Schweine entdeckt wurden, welche eine Menge von Menschenleben hätten gefährden können oder gefährdet haben. Von diesen 49 trichinösen Schweinen waren in Ostpreußen 11, Westpreußen 6, Posen 7, Brandenburg 4, Sachsen 7, Pommern 5 (exklusive mehrere in Neuvorpommern vorgekommene Fälle), Schlesien 8, Rheinprovinz 1 vorgekommen. Das „Magazin für die gesammte Thierheilkunde“, dem wir die vorstehenden Daten entnehmen, warnt

daher mit Recht um so mehr vor der Vernachlässigung der mikroskopischen Untersuchungen, als es bemerkt, daß obige Zahlen durchaus keinen sicheren Maßstab abgeben könnten, da meistens die Untersuchungen sich eben nur auf einen sehr geringen Procentatz der geschlachteten Schweine erstreckten, zum Theil auch nur sehr flüchtig ausgeführt wurden. Auch in Westfalen, seiner Schinken wegen berühmt, wie in vielen anderen Ländern, hat sich unter den Schweinen die den Menschen so gefährliche Trichinenkrankheit gezeigt, die im nördlichen Deutschland, wo viel roher Schinken, rohes gehacktes Schweinefleisch gegessen wird, um so gefährlicher erscheint, als im Süden, obgleich die Trichinen auch, im Innern eines Schweineschinkens z. B. stehend, ein gelindes Schmoren glücklich überstanden haben sollen. Daher ist die strengste unablässige mikroskopische Vorsicht fortwährend geboten.

— (Zur deutschen Fischerei.) Herr Obergüterinspector Mertens von der Verwaltung der königlich preussischen Eisenbahnen in der Provinz Hannover war dieser Tage in Bremen anwesend, um mit der dortigen Fischereigesellschaft und den sonst für den Versand von Fischen bestehenden Geschäften wegen Erleichterung im Transporte der Seefische auf der Eisenbahn landwärts zu unterhandeln. Derselbe hat sich in Bremen, in Bremerhaven und in Hamburg von allen Verhältnissen genaue Kenntniß verschafft und bekundete die größte Bereitwilligkeit Seitens der preussischen Staatsbahnverwaltung, den Interessen des Fischhandels nach Möglichkeit entgegen zu kommen. Mit dem Courierzuge wurde ein neuer Versuch mit drei Versendungsarten gemacht: einmal in Körben mit Eis, die inwendig mit Wachsstück ausgekleidet, dann in Körben mit Eis, die mit Packpapier ausgelegt und mit Stroh gefüllt sind, endlich in Körben mit Eis, die mit Sägespänen ausgefüllt sind. Die Hauptversendung von Seefischen von Bremen ist, der „W. Z.“ zufolge, nach den Bäderorten von Mitteldeutschland, Koblenz, Mainz, Frankfurt a. M., Basel und Leipzig, weniger nach Berlin, das von der Ostsee und von Hamburg aus versorgt wird.

— Aus einer Abhandlung Karl von Scherzers in Behms Geographischem Jahrbuch ist der Antheil der drei großen Völkerguppen, der Germanen, Romanen und Slawen, am Welthandel und den modernen Verkehrsmitteln ersichtlich. Die germanischen Völker besitzen eine Handelsflotte mit 14,585,039 Tonnengehalt, die Romanen mit 2,965,618 und die Slawen mit nur 1,037,131 Tonnen; ähnlich stellt sich das Verhältniß bei den Eisenbahnen und Telegraphen. Es haben nämlich die Germanen 118,421 Kilometer, die Romanen 29,628, die Slawen nur 7933 Kilometer Eisenbahnen, und die Telegraphenlänge betrug bei denselben 218,881, bez. 71,852 und 54,016 Kilometer. Diese Zahlen constatiren hinreichend, auf welcher Seite das Uebergewicht liegt und wo die größte Förderung der Cultur und die geistige und materielle Macht zu finden ist.

— Von dem Cauer-Album, Abbildungen der plastischen Werke von Emil, Karl und Robert Cauer (Verlag von Theodor Fischer in Kassel), ist jetzt auch eine Ausgabe in Photolithographie erschienen. Wir haben die erste Ausgabe dieses hübschen Albums, welches photographischen Nachbildungen der Cauer'schen Statuetten brachte, seiner Zeit gebührend empfohlen und können nur hinzufügen, daß die neuen photolithographischen Nachbildungen den früheren vollkommen entsprechen. Die erste Section des Albums enthält die „Märchengestalten“ und die erste Lieferung davon das „Dornröschen“ und „Brüderchen und Schwesterchen“.

Gasthofsverkauf.

Ein Landgasthof in vorzüglicher Lage, mit Oekonomie, Gebäude so wie lebendes und todttes Inventar in gutem Stande, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers mit vollständiger Ernte mit 4000 fl Anzahlung verkauft werden. Auch ist der Besitzer nicht abgeneigt, ein Grundstück in oder bei Leipzig im Preise von 4 bis 10,000 fl mit anzunehmen.

Reflectirende wollen ihre Adressen so wie Beschreibung ihrer Grundstücke in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse 1 2 3 niederlegen.

1 Gasthof an der Bahn (Station) für 18,000 fl , Anzahlung 6000 fl , 1 kleinerer für 5000 fl , mit wenig Anzahlung, ist zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 18 a. **F. Kohl.**

Zu verkaufen

ist ein in Plagwitz, an der Leipziger Straße gelegenes Hausgrundstück für 4000 fl , ingleichen zwei daselbst gelegene Baupläze durch **Adv. Julius Berger.**

Materialwaarengeschäft u. Restauration

veränderungshalber billigst zu verkaufen, ersteres für 700 fl , letzteres unter Anzahlung von 4000 fl .

Adressen erbeten sub E. H. 26 franco poste restante Leipzig.

Ein flotttes Destillations- und Productengeschäft, gute Lage, ist zu verkaufen und Adressen Kossstraße Nr. 7, 1. Et., abzugeben.

Mit Verlust ist eine Lebenspolice zu verkaufen, welche schon einige Jahre gesteuert ist. Adressen in der Expedition d. Blattes mit E. R. H. 40. niederzulegen.

Flügel, Piano's, Pianoforte's

aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Pianino's, neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu vermieten bei **W. Förster, Elsterstr. 18.**

Eine gute Violine (Hops) ist mit Bogen und Kasten für 8 fl zu verkaufen. Raundörferstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein guter Opernguter $1\frac{2}{3}$ fl , eine schönstimmige Ziehharmonika $2\frac{1}{2}$ fl , eine neue neuconstruirte Federmatratze und 3 Mille alte f. gelagerte Cigarren à 4 fl sind zu verkaufen Brühl 82 bei G. Voerckel.

1 Comptoirpult, 3 Stehpulte, 4 Ladentische, 3 Schreibtische, 5 Bücherschränke, 1 Copirpresse u. Verkauf Reichstraße 36.

Ein großer feuerfester Cassaschrank zu verkaufen oder vertauschen gegen einen kleinen Reichstraße Nr. 36. 1. Et. **Geldcasse.**

Comptoir-, Geschäfts-, Utensilien-Verkauf

Reichstraße Nr. 15. **C. F. Gabriel.**

3 Stück Geldschränke, darunter 2 Cassa-Schränke, 1 Documentenschrank, sind sofort verkäuflich in Nr. 15 Reichstraße. **C. F. Gabriel.**

Topfas, gut gearbeitet, und andere Meubles werden billig verkauft Eckhaus von Painstraße und Brühl. **Carl Voigt.**

Meubles-Verkauf Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen weggangshalber 2 große Spiegel, 1 Kronleuchter, Gipsstatuen, 1 Epheugeflecht, 1 praktischer rheinischer Kochofen, 1 kleiner Kanonenofen u. s. w. Raundörfschen Nr. 11, 2 Tr. I.

Ein völlig gut erhaltenes, fast neues Mobiliar, bestehend aus 3 Sophas, Polster- und andern Stühlen, Tischen, Schreib-Bureau und verschiedenes Küchengerät ist wegen plötzlicher Abreise sofort zu verkaufen

Centralstraße Nr. 3, III.

5 Stück gebrauchte Restaurationstische sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 18, 2. Hof rechts.

Zu verkaufen Commoden, Kleider- und Brodschränke, Waschtisch, Bettstellen, Stühle Brühl Nr. 32, 1 Treppe.

Zu verkaufen eine helle Chiffonnière, dergl. Commode, 1 K. Sopha, 1 Klappstisch Universitätsstraße 16, Tr. B, 3 Tr. rechts.

Möbels-Verkauf und Einkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen ist ein schöner Divan von Kirschbaum Turnerstraße Nr. 18, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Leder-Sopha und ein Gebett Betten Ritterstraße Nr. 19 bei F. Sand.

Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattlagen, Bettstellen in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten in großer Auswahl, neue wie gebrauchte, billigt Nicolaistraße Nr. 31, Hof, quervor, 2 Treppen.

Eine Partie roth- u. blaugestreifte Familienbetten, 1 Mah.-Divan, 1 Chiffonnière sind zu verkaufen Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links.

Wegen Mangel an Platz ist zu verkaufen ein Gebett Betten nebst Bettstelle Kleine Windmühlenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

3 Ballen reines Maculatur ist billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 9, im Seitengebäude 1 Treppe.

Eine Dampfmaschine

von 2 Pferdekraft, mit Kessel, haben für den billigen aber festen Preis von 200 \mathfrak{M} zu verkaufen

Serz & Müller in Erfurt.

Ein Centrifugaltrockenmaschine für Hand- und Dampf-betrieb eingerichtet ist billig zu verkaufen.

Hopberger & Schröter in Chemnitz.

Eine noch ganz neue engl. Beischast-Bohrmaschine bester Construction steht zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter A. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

2 photograph. für gut erprobte Objective 14 \mathfrak{M} und 2 größere Spiegelscheiben 4 \mathfrak{M} sind zu verkaufen Brühl 82 bei G. Boerdel.

Zu verkaufen sind mehrere große Figuren, passend für Gärten zu Gruppen, 6 St. Doppelfenster, 2 St. Wachsstock zu Fußboden, 1 Thür. Näheres zu erfahren am Grünwaarenstand Colonnaden- und Weststraßenecke bei Littmann.

Für Packer und Fuhrleute! Eine große Radwinde ist für 8 \mathfrak{M} zieml. neu zu verkaufen Brühl 82 bei G. Boerdel.

Zu verkaufen eine kleine Drehbank und ein Schleiffstein zum Treten beim Drechslermeister G. Lips, Sternwartenstraße 15.

Ein Brunnen noch im Gebrauch ist zu verkaufen bei Wilh. Voigt, Neumarkt Nr. 31.

Billig zu verkaufen eine Partie kleine Kisten, 18 Zoll lang, 9 Zoll breit, Brühl Nr. 32, 2 Treppen.

Mehrere große Kisten, hauptsächlich zum Versand von Seife passend, sind billig zu verkaufen Brühl 82 bei G. Boerdel.

Ein ziemlich neuer Schlesinger Wagen mit gepolst. Sitz soll billigt verkauft werden. Näheres bei G. Boerdel, Brühl 82.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen und einige Stück Federbetten Neutrichhof Nr. 26, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer Kinderwagen Reichstraße Nr. 35, 4 Treppen vorn heraus.

Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz

empfehlen

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Heute Donnerstag verkaufe ich über die Straße früh von 8 Uhr an Wellfleisch, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an frische Blutwurst, Leberwurst und rohe Bratwürste u. feinste Wökelschweinstknochen so wie Wökelfleisch empfiehlt in bester Waare

Eduard Heyser, Parkstraßen-Ecke und Halle'sche Straße Nr. 9.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen

Raundörfschen Nr. 18.

Ein neuer, noch nicht gebrauchter kleiner Backofen, passend für Conditoren und Bäcker, ist billigt zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, Treppe C III.



Schafvieh-Verkauf.

800 Stück Weidehammel treffen Sonnabend den 22. August Pfaffendorfer Hof bei Leipzig zum Verkauf ein. C. L. Bethke.

Ein schöner Ziegenbock, 1 $\frac{1}{2}$ jährig, rehsfarben, fromm und von einem Rinde leicht zu fahren, ist billig zu verkaufen. Adressen von Kaufliebhabern unter P. H. 2. nimmt die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm entgegen.

Pracht-Exemplare

von jungen Neufundländer Hunden, echte Race, sind zu verkaufen.

Näheres Johannisthal, Sellingers Garten an der neuen Sternwarte.

Bekanntmachung.

Bei Uebernahme der Dampfscneidemühle des Herrn E. Helm sen. habe ich eine große Partie alter und trockener Hölzer, als: Eichenholz und Eichenbohlen, Weißbuchenbohlen, Weißbuchenhalbholz, Pappelbohlen, Ellernbohlen, Rüsterbohlen und Bretter, mit übernommen, welche ich, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkaufen will.

Halle, den 18. August 1868.

Chr. Berghaus, Am Steg Nr. 14.

Ein blühendes Oleander-Bäumchen ist zu verkaufen. Nürnberger Straße Nr. 4, 3 Treppen rechts zu erfragen.

Drei Stück große vollblühende Oleander und mehrere Paar schöne Tauben sind billig zu verkaufen Johannisthal IV. Abtheilung Nr. 79.

Ungarische Weintrauben,

sowie sehr schöne Tyroler Pfirsiche sind wieder frisch angekommen bei

S. Rolle,

Stand: Markt Barfußgäßchen vis à vis.

Frische Bayerische Preiselbeeren

sind täglich zu haben. Hauptniederlage: Brühl Nr. 36.

Türkische

Tabako und Cigaretten

aus der

Fabrik von Jean Vouris

in St. Petersburg und Dresden

empfehlen zu Originalpreisen

Pietro S. Sala.



Havanna-Ausfluß-Cigarren,

Veiller Werth à St. 8 \mathfrak{S} , verkauft à St. 6 \mathfrak{S} , 25 St. für 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} nebst verschiedenen andern preisw. Sorten. C. F. Zeibig, Gaisstr. 19.

Für Hausfrauen!

Bestes Spar-Kaffee-Mehl, à Packet 8 \mathfrak{S} , empfiehlt als etwas. Ausgezeichnetes Herrmann Goldmann, Erdmannstraße 5.

Gothaer u. Braunsch. frisch angekommene Cervelatwurst, sowie auch Winterwaare empf. E. L. Bässler, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Allerbesten Zucker-Syrup

à \mathfrak{M} . 36 \mathfrak{S} , Frucht-Syrup, zudersüß, à \mathfrak{M} . 18 \mathfrak{S} empfiehlt Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Prima-Schweizerbutter

vom Rittergute Belgershain, wöchentlich 3mal frisch, bei Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3

Echt Zerbster Bitterbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ Agr.,
13 Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Weisbier ff. wie Gose à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
J. G. Kaiser, Tauchaer Straße Nr. 9.

Neue diesjährige Senfgurken empfiehlt als delicat
Dor. Weise Nachfolger.

Dölkauer Ritterguts-Butter, die Woche dreimal frisch,
empfehlen C. E. Wäppler, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Gesucht wird ein Bauplag
für einen Zimmermeister. Adressen sind abzugeben
bei C. Weil, Neudniger Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gewandhaus-Concert.

Ich wünsche zu den Gewandhaus-Concerten dieses Winters einen
ganzen, halben oder auch nur Viertel-Sperresitz zu haben und bitte,
beifällige Offerten in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm,
Universitätsstraße, niederzulegen.

Oscar Refardt aus Hamburg.

Einkauf von Büchern

Querstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Brühl 82, Gewölbe bei G. Voerckel werden alle courant.
Waaren, Werthsachen aller Art, Lager- u. Leihhauscheine zum höchsten
Preis gekauft; wenn gewünscht auch der Rückkauf billigt gestattet.

Geld! Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage werden
alle Gegenstände von Werth gekauft, wobei einem
Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Hoh-Luche

von Händlern kauft in größern und kleinern Posten und bezahlt
gute Preise
C. Lehmann & Sohn in Wurzen.

Nur bis Freitag Mittag

werden getragene Herrschaften für ein auswärtiges Haus zu den
höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen unter B. K. 200
durch die Expedition d. Bl.

Getragene Herrenkleider,

Schuhwerk, Wäsche &c. kauft zu höchsten Preisen und erbittet Abz.
Brühl Nr. 83, 2. Etage. Köffer.

Zu kaufen gesucht werden alte noch brauchbare Fenster,
3 Ellen, 6 bis 12 Zoll hoch.
Adressen abzugeben Brühl Nr. 36, 2 Treppen.

Ein gebrauchter leichter, modern gebauter, ganz verdeckter Rutsch-
wagen wird zu kaufen gesucht und werden Offerten mit Preis-
angabe unter Chiffre B. L. H 19 poste restante franco erbeten.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftsinhaber, dessen Geschäft mit
5000 $\frac{1}{2}$ versichert ist, sucht auf dasselbe gegen mäßige Zinsen auf
3 Monate 300 $\frac{1}{2}$, wo 200 $\frac{1}{2}$ schon nach 7 Wochen zurückgezahlt
werden können.

Werthe Adressen unter A. Z. 27. in der Expedition dieses
Blattes gefälligst niederzulegen.

200 $\frac{1}{2}$ werden gegen Pfandschein und sonstige Sicherheit von
einem pünktlichen Mann zu leihen gesucht und Adressen unter
G. 45. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf 6 Monate werden 80 $\frac{1}{2}$ gegen gute Zinsen gesucht. Abz.
unter L. H 80. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

5 Thaler Demjenigen, welcher einem Bürger und Geschäft-
besitzer 50 $\frac{1}{2}$ bis Zahlungswoche nächster Messe borgt gegen ganz gute
Sicherheit. Werthe Adressen unter M. M. 45 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Geld! Geld! Geld!

ist gegen Leihhauscheine, reinliche Betten, Wäsche und Werthsachen
sich zu haben bei **Eduard Fischer**, Neudnig, Anger Nr. 2.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w.
zu haben H. Fleischerg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Geld auf Hypotheken oder andere Sicherheit ist schnell zu haben
unter S. A. bei Herrn Otto Klemm.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, anständiger Mann, welcher gesonnen ist ein Band
für dieses Leben zu schließen, könnte durch seinen ehrenhaften
Charakter, Herzengüte, so wie dauernde Stellung, einem jungen
Mädchen eine glückliche Zukunft bereiten. Erwünscht wäre, wenn
darauf Reflectirende allein und unabhängig wären. — Geehrte
möchten ihre wertheste Photographie unter der Chiffre N. N. 1.
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Heiraths-gesuch.

Ein junger Mann, 27 Jahre, Kaufmann, gebildet
und vermögend, im Erzgebirge wohnend, sucht, da
es ihm an nöthiger Damengesellschaft fehlt, auf
diesem Wege eine gebildete Lebensgefährtin im
Alter von 18—23 Jahren, mit Vermögen.

Geehrte Damen ersuche ich um gefällige Zu-
sendung ihrer werthen Photographien und nähere
Angaben sub P. R. Expedition dieses Blattes, um
die nöthige Bekanntschaft anknüpfen zu können, da
ich mich Geschäftshalber einige Tage hier aufhalte.
Strengste Discretion ist Ehrensache.

Ein junger Mann, Wittwer ohne Kinder, Inhaber einer flotten
Restauration, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, sei es
Wittwe oder Jungfrau.

Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthen Adressen unter
V. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem
Aeußern mit etwas Vermögen (doch ist letzteres nicht Haupt-
bedingung), Sinn für Häuslichkeit und Herzengüte, welche ge-
sonnen ist bei gegenseitiger Convenienz mit einem jungen Mann
von gleichen Eigenschaften ein Ehebündniß einzugehen.

Werthe Adressen, wo möglich mit Photographie, unter Zusiche-
rung strengster Verschwiegenheit unter L. R. 120. in der Expedi-
tion dieses Blattes niederzulegen.

Associé gesucht.

Für ein nicht der Mode unterworfenen Fabrikgeschäft, welches
für seine Artikel hinreichenden Absatz hat, wird ein Associé mit
einer Baareinlage von 8000 $\frac{1}{2}$ gesucht. Reingewinn 35—40 %.
Bewerber bittet man baldigst ihre Adressen unter A. S. an die
Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein mehrseitig erfahrener Geschäftsmann, welcher bereits seit
8 Jahren in Nähe Leipzigs Besitzer einer rentablen Buch-, Papier-
und Galanteriewaarenhandlung, wünscht sich mit einer disponiblen
Einlage von $\frac{1}{2}$ 3000—4000 bei einem älteren derartigen, nach-
weislich ebenfalls gut situirten Geschäft in Leipzig
zu betheiligen oder auch ein solches käuflich zu über-
nehmen. Gefällige Offerten unter Chiffre H. G. $\frac{1}{2}$ 338.
wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Herrn und Damen, welche sich zum theatral. Vortrag eignen
und ausbilden wollen, können sich einer geschloss. Gesellschaft an-
schließen. Offerten unter A.—Z. H 100 durch die Exped. d. Bl.

Eine ältere Feuer- und Lebensversicherungsgesell-
schaft sucht unter den günstigsten Bedingungen thätige Agenten
für Leipzig und Umgegend. Bewerber wollen ihre Adressen sub
E. L. No. 12. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

1 Couleur sucht eine geschlossene Gesellschaft. Adresse nebst
Preisangabe &c. unter L. Z. 50 durch die Expedition d. Bl.

Reisender gesucht.

Ein hiesiges Droguen- und Farbwaaren-Geschäft sucht einen
jungen Mann für kleinere Touren. Nur Offerten mit ganz
günstigen Zeugnissen könnten Berücksichtigung finden.
Sub E. & B. H 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Papiergeschäft wird ein junger, rechtlicher Mann
zu engagiren gesucht, welcher unter bescheidenen Ansprüchen mit
dieser Branche bekannt ist. Abz. unter A. G. poste rest. Leipzig.

Ein tüchtiger Xylograph,
Lohnschneider, findet sofort Engagement xylogr. Anstalt von
A. Rauch, Sennfelderstr. 18, Stuttgart.
Proben erwünscht.

Einen tüchtigen Büchsenmachergehülfen
auf Hinterladungsarbeit sucht sofort
H. Diebner, Gewehrfabrikant in Eisleben.

Ein **Mechaniker**, welcher auf Maschinen gearbeitet, findet
Beschäftigung bei **F. Schilbach**, Rünzgasse Nr. 15.

Gesucht wird sofort
ein **Zinngießergeselle** auf Bierseidelarbeit bei
W. Ingeföldt, Zinngießer, in Neuschönfeld.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Gärtnerei zu
erlernen, kann sich melden in der Gärtnerei vor dem Tauchaer
Thore an der L.-Dr. Eisenbahn.

Gesucht werden Leute, welche Lust haben das Cigarrenmachen
zu lernen, Ritterstraße Nr. 37 bei **F. Krieger**.

Gesucht wird ein **Markthelfer** mit 300 $\frac{1}{2}$ Caution,
zwei Kellner. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, 1.

Gesucht

wird ein **Hausbdiener**, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat und bald, spätestens Ende September antreten kann. Auf einen Officierburschen, der ausgedient hat, wird besonders reflectirt. Bewerber wollen Adressen unter T. B. 13. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, zum sofortigen Antritt Hohe Allee.

Gesucht wird zum 1. September ein tüchtiger Buffet-Kellner Reichstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Gesucht wird ein flotter Kellner in Gasthaus und bayerische Bierstube. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Gesucht wird zum 1. September ein **Kellnerbursche**, welcher gute Zeugnisse hat, Brühl Nr. 52 in der Gastwirthschaft.

Gesucht wird ein ordentlicher **Kellnerbursche** Spreers Hotel garni.

Ein **Hausbursche**, welcher sich keiner Arbeit scheut, ehrlich ist, findet Stelle ins Jahrlohn. Mit Buch zu melden Dresden Straße Nr. 26, Conditorei.

Gesucht wird sofort ein Bursche für häusliche Arbeit Brühl Nr. 83.

Gesucht

wird ein **kräftiger Laufbursche**, welcher auch **Messerpuzen versteht**. Zu melden **Hotel de Saxe**.

Ein ordentl., fleißiger Laufbursche, 17—20 Jahr alt und nur von hier, wird bei 6—7 fl Monatslohn ehemögl. gesucht Brühl 82, G. Voerdel.

Gesucht wird zum 1. September ein Laufbursche. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 2.

Ein ordentlicher ehrlicher Laufbursche, 16—18 Jahre alt, wird zu leichter Fabrikarbeit gesucht Königsplatz Nr. 11 parterre.

Wavis für Künstler.

Gesucht werden von einer gut renommirten Sängergesellschaft 2 bis 3 gute Sängerinnen (1 Soubrette) zu einer größeren Reise, sowie ein guter Pianist, der auch zugleich Geige spielt.

Näheres unter Chiffre A. T. 100 franco poste restante Saalfeld (Meiningen).

Gesucht wird für ein Putzgeschäft ersten Ranges in der Stadt Hannover eine erste Arbeiterin.

Zu erfragen Lessingstraße Nr. 9 b, 4 Treppen rechts.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **Ferdinand Schultze**.

Mädchen geübt im Nähenmachen und mit der Maschine vertraut, finden gut lohnende Beschäftigung Lindenstraße 3, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen wird zur Weißnäherei auf Maschine gesucht. **J. C. Richter**, Reichstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 Jahren, welches die Kürschnerarbeit erlernen kann, Reudnitz, Feldstraße 14, 2 Treppen.

Geübte Näherinnen werden gesucht Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Junge Mädchen, welche im Nähen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei **J. F. Hoffmann**, Fleischerplatz 7, 2. Etage.

Eine geübte **Nähmaschinen-Arbeiterin** wird gesucht Reichstraße Nr. 43 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut nähen kann Klosterstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung. **Robert Rathmann & Co.**, Eisenstraße Nr. 12/13.

Mädchen,

welche in der Aufmachung von Luxuspapieren und ähnlichen Arbeiten geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei **Weißner & Buch**, Zeiger Straße Nr. 44.

Gesucht werden 10 bis 12 Mädchen in der Rauchwaarenfärberei von **Appelt & Co.**, Wahlmannstraße (Brand).

Eine **Bogensängerin** kann sofort Arbeit finden bei **F. W. Garbrecht**, Johannisgasse Nr. 6—8.

Gesucht wird eine tüchtige **Deconomie-Wirthschafterin** mit guten Zeugnissen versehen Schützenstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

In einem großen Hause Sachsens wird zum 1. October eine **Wirthschafterin** gesucht, welche die Oberaufsicht der Wäsche und des Haushaltes zu übernehmen hat.

Adressen unter J. D. poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen vom Lande, Reudnitz, Läubchenweg Nr. 11.

Gesucht

wird eine Köchin oder Kochmamsell, welche schon in einem Gasthof servirt hat. Das Nähere im Hotel de Prusse in Torgau.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. September ein gut empfohlenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Auenstraße Nr. 12 parterre.

Zu sofortigem Antritt wird ein junges Mädchen in Dienst gesucht Lange Straße Nr. 43 b, Parterre rechts.

Verhältnißhalber wird sofort ein ehrliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht

Querstraße Nr. 28, 2. Etage. Köder.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. September für ein kleines Hotel in Thüringen gesucht; nur solche, welche über ihre Fähigkeiten gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen ihre Adressen unter Chiffre G. L. 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird pr. 15. September ein Mädchen, welches im Besitz guter Zeugnisse, längere Zeit bei einer Herrschaft war, selbstständig der bürgerlichen Küche vorstehen, und alle Hausarbeit übernimmt, 30 fl Lohn und ca. 30 fl an Geschenken mit Weisnachten zu erwarten. Zu erfragen heute Donnerstag und Sonnabend früh von 9 bis 11 Uhr im Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Schuhmachergeschäft von Grabowsky.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden

Petersstraße Nr. 37, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, das sich zur Krankenpflege eignet, plätten, nähen und leichte häusliche Arbeiten verrichtet, desgl. ein Stubenmädchen. Adressen unter N. B. II 2. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen zur Aufwartung Ransstädter Steinweg Nr. 56 b, 2 Treppen.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit Nicolaistraße Nr. 38, Gewölbe Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. September ein Kaffee- und ein Küchenmädchen im Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird sofort ein junges, ehrliches Mädchen zu einem Kinde und häuslicher Arbeit Georgenstraße 22, I. links.

Gesucht wird zum 1. September a. c. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein junges, anständiges Mädchen von auswärts, das sich als Verkäuferin für ein Material- und Destillationsgeschäft qualificirt.Adr. bei Herrn **Hommel**, Windmühlenstraße 46.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Sept. ein Stubenmädchen, welches plätten kann. Näheres Schützenstraße 4, Blumengewölbe.

Gesucht wird ein anständiges ordentliches Mädchen. Näheres Johannisgasse Nr. 39 parterre.

Gesucht werden 2 Köchinnen, 1 Kindermädchen, Dienstmädchen. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird zum 15. September ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das kochen kann und alle häusliche Arbeit verrichtet, Rosenthalgasse Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen von 16—18 Jahren. Näheres Neue Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, gegen guten Lohn Brühl Nr. 83.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Elsterstraße 30, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit dem Vieh Bescheid weiß und gute Zeugnisse mitbringen kann, im weißen Falken zu Wöckern.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Landfleischhalle am Grünwaarenstand.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein zuverl., ehrl., mit g. Zeugn. vers. Dienstmädchen Rogplatz Nr. 8, im Weisenseker Schublager.

Gesucht wird zum Ersten ein junges anständiges Mädchen zur häuslichen Arbeit und zum Nähen.

Zu erfragen Kirchstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein reinl., ordentl. Mädchen wird zur häusl. Arbeit sofort oder bis zum 1. Sept. gesucht Thalstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, 18—20 Jahre alt, wird für häusliche Arbeit in eine kleine Familie von 2 Personen gesucht Neutrichhof 33, II.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. September gesucht

Querstraße Nr. 20 parterre.

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeiten übernimmt, mit guten Zeugnissen und angenehmem Aeußeren, findet gute Stellung. Adressen unter der Chiffre B. B. H. 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für häusliche Arbeit wird nach einer Stadt unweit Leipzig ein braves arbeitsames Mädchen mit guten Zeugnissen sogleich oder z. 15. Sept. gesucht. Waisen erhalten den Vorzug. Persönliche Meldung Freitag d. 21. August v. 12—3 Uhr Schulgasse 11 p.

Ein junges Mädchen wird für häusliche Arbeit zum 1. September gesucht Kleine Funkenburg 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden von 9—10 im Königsbaus, Markt Nr. 17 im Weingehäft.

Gesucht wird eine Aufwärterin für einige Stunden Vormittags Große Windmühlenstraße Nr. 14 im Gartenhaus.

Gesucht wird eine reinliche flinke Aufwärterin für den ganzen Tag, welche gut kochen kann, Pleißengasse Nr. 12.

Eine reinliche und ordentliche-Aufwartung wird gesucht Sophienstraße 16, 2. Etage.

Eine ausstillende Amme wird sofort gesucht. Zu erst. bei dem Herrn Dr. Friedländer, Eschmanns Haus 2. Etage.

Ein junger Mann, der die Fabrication von Baumwoll-Waaren genau kennt und bereits schon darin gereist, sucht Stellung als Comptoirist oder Reisender in dieser oder ähnlicher Branche.

Gefällige Offerten erbittet man unter H. 25 Stadtpost restante Nordhausen.

Ein junger Franzose mit guten Empfehlungen und bescheidenen Ansprüchen sucht, um sich im Deutschen zu vervollkommen, eine Stelle in einem größeren Ban- oder Waaren-Geschäft.

Gefällige Offerten werden unter P. V. H. 42 durch die Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein Schlosser, welcher in Dampfmaschinen- und Werkzeugbau, Gas- und Wasserleitungsarbeiten durchaus erfahren und bisher als Werkführer fungirt hat, sucht eine für ihn ähnlich passende Stellung. Auch ist selbiger nicht abgeneigt, die Stelle eines Maschinenisten oder Feuermanns zu bekleiden.

Geehrte Principale wollen ihre werthe Adresse unter Chiffre S. B. Burgstraße Nr. 11, Schlosserherberge gef. niederlegen.

Ein früherer Königl. Expeditionsbeamter, angehender Dreißiger, der Krankheit halber seine Stelle aufgeben mußte, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, ein Unterkommen in einem Comptoir oder einer Expedition. Suchender würde auch bereit sein, Caution zu stellen. Gef. Offerten beliebe man unter B. H. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, im Schreiben und Rechnen gut bewandert und der seit längerer Zeit in einem kaufmännischen Geschäft meist Comptoirarbeiten geleistet hat, sucht unterm 1. Octbr. cr. Stelle. Gef. Adressen unter G. A. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann, angehender Vierziger, von ernsthaftem Charakter und vielseitiger Erfahrung, gelernter Bäcker, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, mit dem Mehl- und Getreidegeschäft vollkommen vertraut, sucht eine seinem Alter angemessene Stellung in einem größeren Mehl- oder Getreidegeschäft, sei es als Lagerhalter oder Reisender. Geehrte Interessenten werden gebeten, ihre werthe Adr. unter Chiffre No. 6. D. poste restante Leipzig an den Suchenden gefälligst gelangen zu lassen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, sucht ein Unterkommen in einem hiesigen Geschäft, Comptoir oder Expedition. Man bittet gefällige Adressen unter P. H. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier Mensch, gut empfohlen und im Schreiben und Rechnen nicht unbewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder Comptoirdiener.

Adressen beliebe man unter F. F. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordnungsliebender thätiger Mann sucht Stellung als Markthelfer, Verwalter, Hausmann u. **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.**

Gesucht wird eine Stelle als Kutscher, welcher schon als Kutscher gedient hat und gute Attestate aufweisen kann.

Geehrte Herrschaften bittet man Adressen unter K. F. No. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche von 16—18 Jahren sucht Stelle als Markthelfer oder als Hausbursche.

Zu erfragen Brühl Nr. 47 bei Herrn Lehmann.

Ein gewandter Kellner, welcher noch in Condition steht, sucht zum 1. September Stellung. Werthe Adresse Burgstraße 26, im Hofe 3 Treppen bei Herrn Voigt.

Junge Kellner mit guten Attesten empfiehlt **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Ein junger gewandter Kellner, welcher schon in Hotels und feinen Restaurationen servirt hat, sucht auf sofort oder bis zum Ersten ein Engagement. Adressen abzugeben Königsplatz Nr. 12 bei Herrn Instrumentmacher Baur.

Für den Sohn einer Wittwe wird eine Stelle gesucht als Bursche in ein Geschäft oder Druckerei. Geehrte Adressen bittet man bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen bittet man Große Feuerkugel im Hausstand niederzulegen.

Lüchtige männliche und weibl. Dienstboten weist gratis nach **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.**

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Nicolaisstraße 51, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Pelznähen geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Adr. bittet man bei Herrn Otto Klemm unter C. T. H. 22. abzugeben.

Ein solides Mädchen, geübt im Maschinennähen, Schneidern und Weisnähen, sucht Beschäftigung. Gültige Adr. bittet man unter C. P. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen, welches im Plätten feiner Wäsche geübt, sucht noch einige Tage oder auch die ganze Woche Beschäftigung. Gefällige Adressen sind niederzulegen An der Wasserkunst Nr. 15 parterre.

Gesucht wird von einer Herrschaft für ein feines Mädchen aus höchst achtbarer Familie eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Weststraße Nr. 67 parterre links.

Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärts sucht zum 1. September oder später eine Stelle als Verkäuferin, Jungemagd oder zur Stütze der Hausfrau.

Näheres zu erfragen Moritzstraße Nr. 2 parterre links.

Eine vielseitig gebildete Dame aus guter Familie, welche die selbstständige Leitung eines kleineren Haushaltes oder die Erziehung jüngerer Kinder zu übernehmen wünscht, sucht einen passenden Wirkungskreis Adressen in der Exp. d. Bl. Y. Z. No. 6 erbeten.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, Lehrers Tochter, welches noch nicht conditionirt hat, im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Adressen bittet man unter E. B. Universitätsstraße 4, II. (Briefkasten) einzufenden.

Ein junges Mädchen von auswärts, braver und anständiger Leute Kind, sucht zur Stütze der Hausfrau oder bei ein Paar alten Leuten, oder auch bei einem Kinde unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Alles Nähere Tuchhalle Treppe C, 4 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches schon längere Zeit einer kleinen Wirthschaft vorgestanden hat, sucht eine Stelle. Zu erfragen Münzgasse Nr. 21 im Geschäft bei Herr Döring.

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, sucht zum 1. September Dienst. Zu erfragen Lützowstraße 9, 2 Tr. von 1/9—10 Uhr.

Ein Mädchen, das von ihrer dreijährigen Herrschaft als thätig, bescheiden und gründlich ehrlich empfohlen, sich auch von Nachmittags 3 Uhr an daselbst persönlich vorstellen kann, sucht womöglich bei einzelnen Leuten Stellung. Markt 3, 2. Etage vornheraus.

Ein kleines, aber sehr williges Mädchen sucht sofort einen Dienst und wird von ihrer Herrschaft empfohlen. Näheres Königsstraße Nr. 24, im Gartengebäude 1. Etage zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle. Zu erfragen Weststraße Nr. 52, parterre.

Ein nicht zu junges solides Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. September Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber den 1. Sept. Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Hospitalstraße 12 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder 1. Sept. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Hainstr. 22, 2 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Näheres Klostersgasse Nr. 4, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches im Weisnähen sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd. Selbige zieht eine gute Behandlung hohem Lohn vor.

Zu erfragen Kurze Straße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird für eine Waise, welche vergangene Ostern confirmirt wurde, ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft Turnerstraße Nr. 18, IV. rechts.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 43 im Porzellengeschäft.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 233.]

20. August 1868.

Ein ordentliches Mädchen

sucht bis 1. oder 15. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfahren

Hainstraße Nr. 23, Treppe C, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. September. Zu erfragen Goldhahngraben Nr. 5, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst bei Kindern oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse 36, III.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft für Küche, auch übernimmt sie etwas Hausarbeit, zum 1. September.

Näheres Quersstraße Nr. 16 im Geschäft bei Herrn Kerst.

Ein junges Mädchen sucht Dienst Ritterstraße Nr. 12 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. bittet man abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Kellner im Gewölbe.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. September Stelle als Jungemagd. Lessingstraße Nr. 4, 3 Tr. beim Hausmann.

Ein Mädchen von auswärtig sucht Dienst bei Kindern und häusliche Arbeit. Neukirchhof Nr. 32 parterre.

Ein kräftiges arbeitsames Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. einen guten Dienst. Neue Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht sofort Stellung. — Näheres bei Herrn Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Zwei junge anständige Mädchen suchen zum 1. Oct. oder später Dienst, eine für Jungemagd, die andere für Küche und Haus.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 37 beim Hausmann.

Dienstmädchen mit guten Attesten empfiehlt den geehrten Herrschaften gratis W. Klingebiel, Königsplatz Nr. 17.

Ein junges freundl. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat u. sich gern jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Sept. Dienst Eisenstraße Nr. 16 parterre.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, welches schon in mehreren Gasthäusern war, sucht sogleich oder 1. September eine Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adressen sind niederzulegen Burgstraße Nr. 10, im Hofe links, 3 Treppen.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren, im Nähen und Plätten gr. erfahren, sucht bald oder zum 1. Septbr. Stelle als Stubenmädchen. Selbige würde auch die Stelle bei ein Paar einzelnen Leuten annehmen. Schützenstraße 10, Hof 1 Tr. bei M. Heinig.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches die feine wie die bürgerliche Küche gründlich versteht, auch häusliche Arbeit mit übernimmt und die feine Wäsche gut zu behandeln weiß, sucht sofort oder zum 1. September Stellung.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständiger Familie Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. September.

Näheres Ransädter Steinweg Nr. 23, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das in der Küche Bescheid weiß, sucht bis 1. Sept. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein anständiges, fleißiges, reinliches, von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. September. Gefällige Adressen abzugeben beim Herrn Schuhmachermeister Pfau, Gewölbe im Salzgraben.

Ein ordentliches gesetztes Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst als Kindermuhme.

Zu erfragen von 10 bis 1 Uhr Zeitzer Straße Nr. 16, zwei Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst bis zum 1. oder 15. September.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 4, Milchgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst z. 1. Sept. für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adr. bittet man bei Hrn. Rfm. Kuhlau, Grimm. Str. 56, abzugeben.

Ein kräftiges Mädchen, das im Kochen was kann, sucht Stelle für Küche und Haus. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbius.

Ein ehrliches, solides, nettes Mädchen, erfahren im Schneidern, Nähen, wie in häuslichen Arbeiten, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Empfehlung Weststraße Nr. 68, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. Septbr. oder 1. October Dienst. Zu erfr. Elsterstraße Nr. 18, 1. Etage rechts.

Eine junge Frau, welche stets wäscht und scheuert, sucht noch Arbeit, Halle'sche Straße Nr. 7, parterre.

Ein Mädchen sucht Aufwartung
Raschmarkt, Schuhmacher Hoffmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung wo möglich für den ganzen Tag. Zu erfragen Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Eine gesunde kräftige Amme, die schon einige Monate gestillt hat, sucht zum 1. September eine Stelle noch einige Monate zu stillen. Zu erfragen bei der Herrschaft Thalstraße 13, 2 Tr. r.

Local-Gesuch.

Ein Laden in der Grimma'schen Straße wird gesucht. Offerten werden unter S. S. # 100 poste restante Leipzig erbeten.

Ein großes Gewölbe in passender Lage wird für ein Fleischwaaren- und Delicatessen-Geschäft pro Neujahr 1869 gesucht. Adressen unter „Gewölbe-Gesuch“ bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Div. ganze u. halbe Gewölbe, Hausstände u. Locale in 1. oder 2. Etage, in allen Messlagen, werden für auswärtige Kaufleute sofort zu miethen gesucht durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21 im Gewölbe.

Zu lebhaftester Messlage

wird ein nicht zu großes Parterrelocal sofort oder später zu miethen gesucht. — Adressen abzugeben unter G. A. # 16. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht für nächste und folgende Messen ein Logis, Nähe des Marktes, zum Aufstellen von Mustern. Dasselbe dürfte, da dieselben nur wenig Raum erfordern, von einem andern Musterlager, womöglich Export-Artikel, schon besetzt sein.

Gefällige Adressen unter T. # 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ich suche ein Familienlogis sobald als möglich zu beziehen.
Rathsassessor Wechler.

Ein Familienlogis im Preise von 80—100 fl in der Nähe des Brühls wird zu miethen gesucht durch Eduard Fahlberg, Droguerie- und Farbenhandlung, Brühl Nr. 50.

Gesucht wird zum 1. October von ein Paar pünctlich zahlenden stillen Eheleuten ein kleines, helles Logis im Preis von 30—40 fl . Werthe Adressen erbittet R. Limmer, Barfußmühle Nr. 2h.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 50—100 fl , äußere Dresdner Vorstadt, zu Michaelis oder Weihnachten zu beziehen.

Adressen bittet man abzugeben Blumengasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein kleines Familien-Logis für 3 Personen, möglichst mit Wasserleitung, für ca. 50—60 fl pr. anno, in der südlichen Vorstadt, wird für Michaelis gesucht von anständigen Leuten. Offerten werden unter I. I. 6 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünctlich zahlenden Leuten ein mittleres Familienlogis.

Adressen mit Preisangabe beliebe man unter M. V. # 60. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis von 2 Zimmern und Küche wird gesucht. — Anmeldungen unter Chiffre W. S. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Logis, bestehend aus 2 Zimmern, das eine mit Kochofen, und einer Kammer, nicht zu entfernt vom neuen Theater, wird gesucht.

Adressen abzugeben Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Ein Familienlogis bis 150 fl , Mich. oder früher ab, wird von einem älteren priv. Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen gef. abzugeben im Inseratencomptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Logisgesuch. Von einem pünktlich zahlenden kinderlosen Ehepaar werden 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, im Preise bis 100 fl , Dresdner oder Marienvorstadt, zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter M. N. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. September ein kleines Logis von zwei Stuben (unmeublirt) mit Küche. Adressen mit Preis sind abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht für pünktlich zahlende Leute ohne Kinder in einer Vorstadt Zimmer und Küche, Preis bis 36 fl , jedoch bis 1. September oder sofort. Adressen abzugeben bei Herrn Ant. Fischer jun, Hainstraße, Stern.

Ein meublirtes Quartier, bestehend aus 2 Zimmern und einer Kammer, nicht zu entfernt vom neuen Theater, sofort zu beziehen, wird gesucht. Adressen abzugeben Rosenthalstraße bei Herrn Heine (Haug's Haus).

Gesucht werden zwei Zimmer ohne Meubles oder ein Zimmer mit großem Alkoven. — Gefällige Adressen bittet man unter T. G. H. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht bis 1. Octbr. in einer der östlichen Vorstädte eine anständige unmeublirte Garçonwohnung von 3 Piecen.Adr. sub L. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubel. Adressen mit Preisangabe Thomaskirchhof Nr. 12, 3. Etage.

Zu miethen gesucht wird eine sofort bezugbare leere Stube. Adr. R. K. H. 10 bei Herrn Jul. Kießling, Grimm. Steinweg.

Gesucht wird von einem Lehrling in einer anständigen Familie Kost und Logis. Adressen mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen unter P. M. H. 48.

Gesucht wird zu Michaelis von einer älteren einzelnen Dame ein unmeublirtes Zimmer in der Nähe oder in dem Hause Eisenstraße Nr. 7. Adressen gef. abzugeben Eisenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Für eine anständige junge Dame wird ein freundlich meublirtes Stübchen für 2—2½ fl monatlich gesucht in der Nähe des Augustusplatzes. Adressen unter T. H. 17. d. d. Exped. d. Bl.

Eine junge Dame sucht ein Zimmer, meublirt und Hausschlüssel, sofort oder 1. September. Adressen sind unter F. G. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Eine anständige Dame sucht eine Stube mit Kammer ohne Bett (womöglich mit Piano). Adressen Ritterstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein Paar anst. Mädchen (Schwest.) suchen ein Stübchen mit Bett. Adr. mit Preisangabe abzugeben Brühl 82, im Hofe rechts 2 Tr.

Eine hiesige Studentenverbindung sucht ein Kneiplocal. Adressen bittet man gef. unter H. G. P. bei Herrn Restaurateur R. K. R. (Schwarzes Bret) niederzulegen.

Flügel und Pianinos vermietet Franz Leideritz, An der Pleiße 7 (dem Schloß gegenüber).

Zu vermieten vom 1. Januar 1869 ein kleines Gewölbe. Näheres Petersstraße Nr. 5, 3. Etage

Zu vermieten ist eine Werkstätt mit darüber befindlicher Wohnung, wozu noch Hofraum mit Einfahrt gegeben werden kann. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Eine trocken gelegene, geräumige Parterre-Localität, aus 8 Piecen bestehend, ist Königsstraße pr. 1. October d. J. für 300 fl p. a. zu vermieten. Geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst an Herrn W. French, Königsstraße Nr. 9 parterre, oder Herrn C. Herold, Grimma'sche Straße Nr. 21 wenden.

Frankfurter Straße Nr. 34 ist die 1. Etage, 5 Fenster Front, zum 1. October zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Eine 2. Etage Bayerische Straße Nr. 5 ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 31 bei Wilh. Voigt.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis ein neu hergericht. Logis, Preis 30 fl , Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 30, 3 Tr. Näheres daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör nebst Wasserleitung, Karolinenstraße Nr. 8.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis im Preise zu 55 fl Burgstraße Nr. 17.

Logis = Vermietung.

Eine 3. Etage, 3 Stuben, Alkoven, 3 Kammern, Küche, Keller u. s. w., ist für jährlich 150 fl von jetzt oder später zu vermieten. Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Zu vermieten steht von Michaelis d. J. ab eine große freundliche Parterrewohnung, 4 Stuben nebst Zubehör, so wie mit einem schönen Garten, Neudnitz, Chausseestraße Nr. 26. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben und Alkoven, Boden, Holzstall u. s. w. für 60 fl . Näheres Gerberstraße Nr. 13, parterre rechts auf dem Comptoir.

Zu vermieten per 1. Oct. ist ein freundl. Mittellogis v. h. 2 Tr., best. aus 2 Stuben, Alkoven, Küche, Vorfaal u. fl. Stube nach hinten, in Nähe der Grimm. Str. Das Nähere Universitätsstraße 3, 3 Treppen von früh 9 Uhr.

Eine 1. Etage 400 fl , eine desgl. 700 fl , am Markt, sind von Ostern 1869 an, als Geschäfts-Localen zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Robitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten 1. October einige Logis zu 65, 75, 85 fl mit oder ohne Garten. Zu erfragen Körnerstraße 7 parterre.

Grimma'sche Straße Nr. 1

ist eine halbe Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern nebst Zubehör, sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres das. part. rechts.

Zu vermieten ist eine hübsche 1. Etage an ruhige Leute Neue Straße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundl. Parterrelogis, best. aus 3 St., Kamm. u. Zub., mit Wasserl., für 150 fl , in einem Eckhause gelegen. Näheres Kleine Gasse Nr. 4, 1 Tr.

Eine freundliche 1. Etage von 3 St., 4 K. und Zubehör mit Wasserl. ist zu Michaelis f. 130 fl zu vermieten. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 15 im Gartengebäude parterre.

Ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Schlafstellen u. s. w., ist Bezugs halber pr. 1. Oct. c. zu vermieten. Näheres Wendelsjohnstraße Nr. 1, II. rechts.

Eine 1. Etage 150 fl , eine 2. desgl. 350 fl , eine 3. desgl. 400 fl , eine desgl. 270 fl , innere Stadt, ein Part. 150 fl , eins desgl. 160 fl , eine 1. Etage 280 fl , eine 2. 130 fl , eine 3. 270 fl , eine desgl. 220 fl , in der westl. Vorst., eine 1. St. 300 fl , am neuen Theater, ein hohes Parterre 350 fl , eine 1. St. 300 fl , eine 2. 250 fl , eine desgl. 220 fl , am Schützenhaus, eine 1. St. 190 fl , ein Parterre 175 fl , Dresdner Vorstadt, ein Parterre 300 fl , eine 1. St. 250 fl , eine desgl. 160 fl , eine 2. desgl. 175 fl , eine desgl. 150 fl , eine 3. Etage 200 fl , Zeiger Vorstadt, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 1. Etage, 4 Stuben, verschiedene Kammern, Alles bequem, ist in der Grenzstraße zum 1. October zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13, parterre rechts.

Neudnitz, Gemeindefstraße 29 ist zu Michaelis eine Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten sind freundliche Logis, 1. Etage 50 und 48 fl , eins zu 36 fl , 2. Etage, Dachstuben. Zu erfragen Omnibusstation Neudnitz, grüne Schenke 1 Treppe.

Zu Sohlis an der Leipziger Straße ist ein Gewölbe mit daran befindlicher Wohnung für 110 Thlr. jährlichen Zins vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist Moritzstraße Nr. 4, 2 Treppen, Aussicht auf die Promenade, eine schöne Garçonwohnung, bestehend aus einer Wohn- und Schlafstube, gleichviel ob mit oder ohne Meubles.

Zu vermieten zwei freundliche Zimmer, ein größeres und ein kleineres, Weststraße Nr. 67, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Kammer und Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstr. 11c, III. r.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, Aussicht nach der Promenade, Hausschl. Kl. Fleischergasse 22, 4 Tr. I. (nicht Dach).

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel Eisenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren. A. Schumann, Bayerische Straße 23, II., Eingang Albitzstraße 13.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, mit oder ohne Bett, an einen anständigen Herrn Erdmannstraße 7, II. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Sept. ein freundl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Kirchstraße 6, Hintergebäude 1 Tr.

Zu vermieten ein elegantes Garçon-Logis mit schöner Aussicht Mendelssohnstrasse 1 (Ecke d. Elsterstr.) 3 Tr. rechts.

Zu vermieten nächst dem Rosenthal und Leibnizstr. 1. Et., 2 sehr elegant meublirte Zimmer, eventuell auch eines allein. Näheres bei Hrn. Anton Fischer jun., Hainstraße, Stern.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube Hainstraße 20, vis à vis Pologne vornheraus 3 Treppen, an einen anständigen Herrn. Zu erfragen im Kleidergewölbe.

Zu vermieten ist zum 1. October ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube an Herren Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich an einen Herrn eine sehr freundliche meublirte Stube Dresdner Straße Nr. 37, 3 Treppen.

Zu vermieten zum 1. Sept. eine freundliche Stube an einen Herrn Koffstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 18, II.

Zu vermieten ist billig eine helle und freundliche meublirte Stube an solide Herren Klosterstraße Nr. 4, im Hof links 3 Tr.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundl. meubl. Stube nebst Kammer an 1 anständ. Herrn Centralstr. 13, 4. Et.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit heller Kammer an einen soliden Herrn Sternwartenstraße 15, 1 Tr. I.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei gut meublirte Stuben und Schlafcabinet mit Clavier, ganz oder getheilt, Thomaßgäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube Reichels Garten, Kleine Gasse Nr. 5, 2 Treppen.

Garçon = Logis.

Zwei elegante, schöne große Zimmer sind mit oder ohne Meubles nebst Haus und Saalschlüssel zu vermieten Weststraße 56, 3. Et.

Garçonlogis, fein meublirt, mit oder ohne Piano, ist auf Wunsch sogleich zu beziehen Weststraße 59, 2. Etage. C. Kühn.

In der Bosenstraße Nr. 18, 2. Etage ist eine schön meublirte Stube zu vermieten und zum 1. September zu beziehen.

Eine fein meublirte Wohnung, 3 Zimmer, auf Wunsch Küche und Keller, mit allem Comfort ausgestattet, gute Bedienung, in 1. Etage der Königsstraße, Gartenbenutzung, Hausschlüssel etc. etc., ist sofort zu vermieten.

Darauf reflectirende wollen ihre Adressen unter L. B. 33. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf sofort mündlicher Bescheid erfolgt.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist sofort oder vom 1. September an zu vermieten Inselstrasse No. 8, 4. Etage.

Eine elegante Wohn- und Schlafstube, beide Aussicht nach der Promenade, ist 1. September an einen, auch passend für zwei Herren, zu vermieten Koffplatz Nr. 10, 1 Treppe. Von Vormittag 10 bis Nachm. 2 Uhr das Nähere.

Ein gut meubl., sehr freundliches Garçonlogis, ist sofort oder 1. September zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 14, 1 1/2 Treppe.

Eine freundliche, meublirte Stube mit Hausschlüssel, an einen Herrn zu vermieten Neumarkt Nr. 35, III. Etage rechts.

Ein separates heizbares Stübchen mit Kammer, einfach meublirt, vornheraus, ist sofort oder zum 1. September zu vermieten, mit Hausschlüssel, Mittelstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen anständigen Herrn billig zu vermieten Inselstraße Nr. 19, II.

An einen Herrn ist ein gut meublirtes Zimmer sofort oder zum 1. September zu vermieten

Hospitalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Wohn- und Schlafstube, lustig und freundlich, ist zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein elegantes Garçonlogis ist zum 1. October zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 parterre.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist sofort an 2-3 Herren zu vermieten Naundörfchen Nr. 18.

Ein freundlich meublirtes Garçonlogis ist billig zu vermieten u. kann sof. bezogen werden in Cajeris Rest., Lehmanns Garten.

Ein freundl. nettes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten, Preis 24 fl , Wiesenstraße Nr. 15, Gartengebäude parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Sternwartenstraße Nr. 18b, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube Antonstraße 14, 3 Treppen links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für junge Leute Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Ein oder zwei Herren finden freundliche Schlafstelle Kreuzstraße Nr. 6 parterre links.

Ein anständiges Mädchen findet freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 18c, 2 Treppen links.

Offen ist eine billige Schlafstelle in einer freundlichen meublirten Stube mit Kammer für einen soliden Herrn Klosterstraße Nr. 4, im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Carlstraße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit Kost für Herren Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundlich meublirte Schlafstelle mit Kost Tauchaer Straße Nr. 27, III.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube Peterssteinweg Nr. 13 im Seitengebäude 2 Treppen links.



Eldorado,

Pfaffendorfer Straße.

Reimers'

berühmtes anatomisches und ethnologisches

MUSEUM

täglich geöffnet für Herren
von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Entrée nur 5 Ngr.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Privatsaal.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon Große Windmühlenstraße 7.

Gute Quelle.

Singspielhalle.

Heute Vorstellung.

Heute zum ersten Male wiederholt: „Schelm, der lustige Berggeist.“
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **A. Grün.**

Heute großes Extra-Concert

in **Richter's Restauration, 3 Promenadenstr. 3.**

Dabei empfiehlt Gute mit Krautklößen so wie eine reichhaltige Speisefarte. Kösener Weißbier und Lagerbier ff.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Pfäumen-, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeefuchen.
Von 5 Uhr an Speckfuchen.
Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute Karpfen polnisch oder blau, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Heute früh zum Frühstück warme Pökelrippchen und ein ff. Eis-Bier. **Friedrich Saalman, Universitätsstraße 3.**

Staudens Ruhe in Neudnitz.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen. Bier ff. **H. Bernhardt.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt von 6 Uhr an Speckfuchen, Bernesgrüner, Kösener und Lagerbier **W. Sahn.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei **F. A. Holzweissig, Halle'sche Straße 13.**

„Elster-Flotten-Fest“

Sonntag den 23. August Forsthaus Ruhthurm.

Ausgabe der Festkarten mit Programm bei Herrn **J. F. Osterland**, Markt, alte Waage Nr. 4. Gäste durch Mitglieder
eingeführt sind willkommen. Das Festcomité.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Zur Aufführung kommt heute: **Der Garnisons-Ausmarsch**, Tongemälde von Philipp Fahrbach u.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 \mathcal{R} . Das Musikchor von **M. Wenek**. Der Garten vom Brandwege ist geöffnet.
Bei dem heutigen Concert wird portionweise warm gespeist. **A. Stolpe.**

Oberschenken in Eutritsch.

Heute Donnerstag

Extra-Concert

vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ \mathcal{R} .

Forsthaus Ruhthurm.

Singspielhalle.

Zum Benefiz der Opernsängerin **Fräulein Bennot.**
Grosses Abend-Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten Sängersonnals.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 \mathcal{R} .

Emil Meyer.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung lade ich ergebenst ein.

Marie Bennot.

Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Donnerstag den 20. August von Abends 7 Uhr an

Quartett und Quintett vom Musikchor des hiesigen königlich sächsischen Schützenregiments.
Entrée 2 \mathcal{R} .

Gohlis, Weise's Bier-Tunnel.

Heute Abend Freiconcert. Hierzu empfehle Schweinstkochen mit Klößen. Lager- und Zerster Bier ff.

Café Restaurant
im
Hotel Stadt London
von Albert Neumeyer,
Nicolaistrasse No. 9,
empfiehlt seine auf das Freundlichste eingerichteten
Localitäten.
Abends nach dem Theater ist für ge-
wählte Erfrischungen allezeit Fürsorge
getroffen.

Restauration Marlenstrasse 9. Heute Abend Fricandau oder Schnitzel mit Blumenkohl.

Pragers Bier-Tunnel

empfiehlt heute Allerlei mit Cotelettes so wie ein ff. Glas Lagerbier auf Eis. Ergebenst **C. Prager.**

Schlachtfest empfiehlt heute **F. Schubach**, Carlstrasse Nr. 9.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Louis Goldhahn, Thomaskirchhof Nr. 15.

W. Schulze's Gosen-Halle, Tauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Großtiger Bier ff.

Wilhelm Ihme, Nicolaisstraße Nr. 6.

Restauration von Dorsch, 42 Dresdner Straße 42.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **Weerrettig.** Vereinslagerbier auf Eis à Glas 13 & ff.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt von heute früh 1/2 9 Uhr an **Speck** u. **Zwiebelfuchen.**

2 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde Dienstag Abend von Treibars Restauration in Volkmarzdorf, der Bahn entlang, Tauchaer Str., Promenade bis Frankfurter Straße eine Cylinderuhr. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gef. beim Hausmann Reichstraße Nr. 3 abgeben.

Verloren wurde am Sonntag von der Johannisgasse bis Eutrich ein großer Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Johannisgasse Nr. 36, im Hofe links 1 Treppe.

Verloren wurde gestern Morgen von einem armen Holzbader eine 10thäliger Banknote der Sächs. Bank in der Hausflur Brühl Nr. 17. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten selbige gegen gute Belohnung beim Hausmann daselbst abzugeben.

Verloren wurde am Montag Abend ein ziemlich großer Maulkorb. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Ulrichsstraße 39. W. Sager.

Verloren wurde am Dienstag früh vom Barfußberg bis zur Nicolaisstraße ein Portemonnaie mit dem Inhalt von 1 R 15 S bis 1 R 20 S . Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges bei dem Dienstmädchen in Vogel's Bierhaus gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren wurden zwei Beibücher. Gegen Belohnung abzugeben an J. G. Wagner, Zeiger Straße Nr. 29.

Verloren wurde vergangenen Sonntag ein Trauring, innen grav. den 15. Juli 1856. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt, Bühnengewölbe Nr. 13. Hermann Winter jun.

Verloren wurde den 18. August ein Portemonnaie auf dem Bayerischen Bahnhof. Gegen Belohnung abzug. b. Oberkellner das.

Verloren wurde am Montag eine Brille, wahrscheinlich in Barthels Hof. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Ritterstraße 39, im Gewölbe.

Verloren wurde gestern von der Heinrichstraße über die Verbindungsbahn ein brauner Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier der Bayerischen Bahn.

Liegen geblieben ein Reisebündel in der Nähe des Dresdner Bahnhof. Man bittet dasselbe in der Restauration von Lindörfer in der Johannisgasse abzugeben.

Diejenige Dame wird freundlichst ersucht, welche am 18. d. M. irrtümlicher Weise einen falschen Sonnenschirm an sich genommen hat, gegen den ihrigen umzutauschen bei G. A. Engelbrecht.

Entflohen ein schwarz-gelber **Canarienvogel.** Abzugeben gegen Belohnung Floßplatz Nr. 18.

Gefunden wurde beim Kuthurm ein Cigarren-Etui. Der rechtmäßige Eigentümer kann selbiges in Empfang nehmen bei A. Werner, Posamentirer in Lindau.

Restauration & Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Um baldige Rückgabe der von mir entliehenen **Biertöpfchen** wird dringend gebeten.
Carl Zahn.

Alle Gegenstände und Leihhauscheine, wo das Rückkaufsrecht vor und mit dem 15. August 1868 vorbehalten ist, werden, wenn selbige nicht bis zum 1. September 1868 prolongirt oder eingelöst sind, sofort verkauft Neukirchhof Nr. 26, 3. Etage.

Hausfrauen werden auf die heute stattfindende Auktion von Kaffee, Weißwaaren und Damengarderobe ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die geehrten Hausfrauen

werden hierdurch aufmerksam gemacht, ihren Bedarf in Preiselsbeeren baldigst zu decken, weil dieselben infolge der großen Hitze nur kurze Zeit dauern und bald einen höhern Preis erreichen werden.

(Eingesandt.)

Das „**Deutsche Reinigungs-Crystall**“ zum Waschen von Wolle, Baumwolle, Leinwand u. s. w. kann als vorzüglich empfohlen werden. Einige Tage fehlend, ist es nun wieder eingetroffen und à Pack 1 R zu haben bei Otto Reifner, Grimma'sche Straße 24.

Der Wahrheit die Ehre!
und somit dem verehrten Darsteller über Lehrschwindel ein tausendfaches Hoch!

Carl Händel.

Herr Advocat C., Lessingstraße,

belästigt auch in der entfernteren Nachbarschaft durch sein „**Unterschriften sammeln**“ mehr, als der so sehr gefürchtete Rauch und Ruß einer in einem Hintergebäude anzulegenden kleinen Fabrikanlage, gegen welche doch das Gesetz schützt, wenn wirklich nachweislich Belästigungen eintreten.

Nachdem aber genannter Herr C. in erster Instanz abgewiesen, sollte er nicht auf so ungewöhnlichem Wege Unterschriften colportiren, um auch diesen so Fernstehenden gleiche Niederlage zu bereiten, da sicher unsere Behörden anderen Principien huldigen, und man sich freut, wenn die Stadt an Umfang und Einwohnerschaft zunimmt, auch dann, wenn zwischen städtischen Wohnhäusern Fabriken emporblühen; deshalb sehe man nur Dorotheenstraße, Dörrienstraße, Canal-, Färber-, Nürnberger-, Sternwarten-, Gloden-, Central- und Waldstraße, welche wegen einer Fabrikstelle sicher nicht im Zurückgehen begriffen sind.

An Stannebeln.

Seit Du Gewitter hast uns prophezeit,
Wird toller nur die Hitze und Trockenheit.
Die erste Wolkenlicht, die Du entdeckt,
Se Freunden, weißt Du, wo sie steckt?
Man sieht, daß Du vom Wetter nichts verstehst
Und vielen Leuten nur die Köpfe schief verdrehst,
Dum hör' doch auf mit Deinem dummen Zeug,
Dein Prophezeihn gehört ins Fabelreich.
Münchhausens Vorbild ist's, dem ahmst Du nach,
Der glaubte auch die Lügen, die er sprach.
Ein Unterschied soll zwischen Euch nur sein,
Er log mit Geist, doch Du — wie Stannebeln.

Fräulein Bennöt's Benefiz betreffend.

Die heutige Vorstellung im Kuthurm möchten wir der Aufmerksamkeit des kunstsinigen Publicums hiermit empfohlen haben. Zahlreicher Besuch dürfte ein Beweis des Dankes für die genussreichen Stunden sein, welche den Besuchern der Singpielhalle durch den künstlerischen und seelenvollen Vortrag der eben so bescheidenen als talentvollen Sängerin bereitet wurden.

An Fräulein Bennöt.

Gleich einer Nachtigall weißt Du mit Deinem Sang
Uns Alle zu beglücken,
Und, einer Lerche gleich, mit Deinen Trillern uns
Der Erde zu entrücken.
Du bist Sirene uns, Du bist uns Loreley,
Doch nicht um zu berücken
Und dem Verderben uns, dem Untergang zu weihn —
Kein, Rosen, duftende, uns Allen auszustreun! —

Dem Besuch von Schneidergesellen im gestrigen Blatte möge noch beigelegt werden, wie viel, ob 10 oder 20.

Ein Schneidergeselle.

Oh! heiliger Gustav! steig' hernieder,
Regiere Du den Schwindel wieder,
Du weißt, ich bin zu sehr beschmugt,
Dagegen auch all' Tropfen Schwede nichts mehr nützt.

Der rothe Jude Aestulap grinz freundlich,
Die faule Praxis sich allein beschränkt auf mich,
Der schwarze Jude ist der einzige Freund mir noch,
Weil allen Schwindel er ins Gleiche für mich zog.

Aprico, Bruder Feuerrüpel, wie war es denn vorgestern um 6 bei der frommen **Seulerei**? — Aouh, aouh, aouh, war ja eene forchtbare Ironie!!! aouh!!!

Abbitte für mein begangenes Unrecht zu thun und Ihnen die Hand zur Versöhnung zu reichen ist mein größter Wunsch. Wollen Sie mir dazu Gelegenheit geben, so theilen Sie mir dies brieflich mit, Antwort werde ich Ihnen alsdann sofort unter den bekannten vier Buchstaben poste restante ertheilen.

C. K. 18. Ein Brief liegt am bekannten Orte mit Angabe des Näheren.
E. O.

Berein für Naturheilkunde.

Heute Abend punct 8 Uhr im Saale der Leinwandhalle. Tagesordnung: 1) Der jetzige Standpunct der Diätetik. 2) Referate, Fragen. 3) Physiologisches. Vortrag von Herrn Dr. Boruttau. Gäste haben freien Zutritt. NB. Die Anwesenheit der Tit. Abonnenten des „Naturarzt“ ist dringend nothwendig.

D. B.
D. B.

Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr Stadt Wien: Wichtige Besprechung.

Der Vorstand.

L. Lehrer-Berein. Die heutige Sitzung fällt aus.

Loose der **Prämien-Colleete** zur **Restauration des Münsters in Ulm**
à 10 Ngr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Ziehung am 1. October d. J.

17 R. S. III. Galt mir die Frage in der gestr. Nr. dS.
Bl.: „Wenn . . . , warum . . . ?“

Hony soit qui mal y pense.

Verzeihen, daß wegen Abhaltung erst morgen antworten kann.

Zum silbernen Ehejubiläum

Herrn Carl Heinrich Grundmann.

Am heutigen Jubelfest kann ich nicht umhin, meinem Freund Herrn Grundmann nebst Gattin die herzlichsten Glückwünsche darzubringen, denn es ist der Tag schönster Erinnerung, wo ihnen vor 25 Jahren der Kirche ehelicher Segen erteilt wurde. So auch sind es 25 Jahre, da er seine Existenz gründete, ferner sind es 25 Jahre, wo er seinen Bürgereid leistete, und 19 1/2 Jahre lang gehörte er mit wahrer Liebe und Treue dem Institut der Communalgarde an, bei welchem er sich das Vertrauen seiner Kameraden in der Weise zu verschaffen wußte, daß er noch drei Jahre die Auszeichnung als Hauptmann genoß. Mit Muth und Unererschrockenheit war er namentlich in den Jahren 1845, 48 und 49 seinem damals gewiß nicht beneidenswerthen Dienst ergeben, und so wie er stets ein braver Bürger Leipzigs war, so war er auch stets seiner Familie der liebende Gatte und Vater. Möge eine freundliche Zukunft diesem Ehrenmann entgegenstrahlen, damit die heitern Klänge eines goldnen Jubelfestes ihm noch ertönen. B.

Herrn Kürschnermeister **C. S. Grundmann** und Gattin aus Freundschaft gewidmet.

Bermählt seid Ihr seit fünfundzwanzig Jahren;
In Harmonie der Herzen, Lieb' und Treu,
Ihr suchtet sie bis heut' Euch zu bewahren,
Und immer möge blühen sie auf's Neu'.
Wohl kämpftet Ihr mit manchen Müh'n und Sorgen,
Doch schön'res Loos hat sich um Euch geschaart;
So strahl' Euch denn am goldnen Festes-Morgen
Noch heit'rer Sinn, wie Ihr ihn stets bewahrt!

Unserem Freund **Singner** ein Hoch zu seinem 54. Wiegenfeste und daß er noch lango mit seinem Mariechen gesund bleibe.

A. S.

Unserer **Minna**
„in der ersten Kammer“ zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein don-
nerdes Hoch.

H. S. Sch.



Sonntag 23. August a. C.
Einweihung von
„Salats-Ruhe“
an der Alepper-Brücke.

Gesellschaft Phönix.

Heute Club bei Timpe, Carlstraße Nr. 7.

Gesellschaft Rose, Löwe's Nest. Zeiger Str.

L. L. Heute im Schweizerhäuschen. Besondere Gründe zu allseitigem Erscheinen. Lieberbuch.

Volks-Berein.

Heute Abend 1/29 Uhr im goldnen Herz.

D. V.

Dankfagung.

Nachdem mein Kind unter medicinischer Behandlung dem Tode nahe war und ich keine Hilfe mehr erwarten konnte, wendete ich mich an den Naturarzt Herrn Melzer, durch dessen Belehrung das Kind gerettet worden ist. Ich danke demselben hiermit und mache alle Eltern auf die segensreiche Naturheillehre aufmerksam.
Friedrich Wehde, Dessauer Hof.

Dank.

Der unterzeichneten Heilanstalt ist durch letztwillige Verfügung von dem verewigten Herrn Appellationsgerichts-Vizepräsidenten a. D. Dr. **Carl Heinrich Haase**, Comthur u. s. w., allhier zum Andenken an dessen schon vor ihm verstorbene Gattin, Frau Johanne Friederike Ernestine geb. Eberhard, ein Legat von **Dreihundert Thalern** ausgesetzt worden, und dieselbe fühlt sich gedrungen, für diesen neuen Beweis edlen Wohlthätigkeits-sinnes ihre Anerkennung und den herzlichsten Dank hierdurch auch öffentlich zum Ausdruck zu bringen.

Das Directorium der
Heilanstalt für arme Augenkranke in Leipzig.
Dr. **Wilhelm**, d. J. Vors.

Als ehelich verbunden

Julius Bäcker,
Auguste Bäcker, verw. **Wesf.**
Leipzig. den 17. August 1868. Delitzsch.

Die Geburt eines gesunden Jungen zeigen hoch erfreut hierdurch an.
Leipzig, den 19. August 1868.

Franz Mantel.
Ida Mantel geb. **Rittler.**

Heute Morgen wurde meine Frau **Constanze** geb. **Kraft** von einem Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, 19. August 1868.

Wilhelm Lücke jun.

Heute Nachmittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knabens hoch erfreut! Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 19. August 1868.

Franz Schmalstieg und Frau.

Freunden und Bekannten nur hierdurch die Nachricht, dass uns am 10. Juli ein Sohn geboren wurde.

Henry Barker,
Manuela Barker,
geb. de **Trueba.**

Berspätet. Am 17. d. früh 2 Uhr verschied nach langen Leiden **Sophie Friederike Opitz** geb. **Lehmann** hier. Tiefbetrübt zeigen dies hiermit an
Leipzig und Boltmarsdorf.

Marie Opitz nebst Vormund.

Heute Morgen 8 1/4 Uhr verschied schnell und unerwartet unser jüngstes Kind **Waltber.**
Leipzig, den 19. August 1868.

Theodor John und Frau.

Nachruf!

Am 18. August verschied plötzlich im Dienst der einjährige Freiwillige

Karl Klog,

Student der Rechte in Leipzig. Vielen von uns länger schon ein bewährter Freund, war er Allen seit seinem Eintritt in die Compagnie ein lieber und treuer Kamerad. Ehre seinem Gedächtniß!
Leipzig, den 19. August 1868.

Die einjährigen Freiwilligen
der 3. Compagnie des Schützen-Regiments.

Auf das Grab

unseres Herzens-Lieblings **Agnes Leib.**
Vom Himmel fiel die zarte Knospe nieder,
Um unschuldsvoll und himmlisch schön zu blüh'n,
Komm, Himmelsgärtner, rief sie, hol' mich wieder,
Die Erde ist zu rauh für mich, ich kann nicht blüh'n.
Gewidmet von der Familie Scherpe.

Heute wurde mir die traurige Nachricht zu Theil, daß mein guter, lieber Sohn, der Musicus **Oscar Winkler**, Mitglied der städtischen Capelle zu Wismar in Mecklenburg-Schwerin, Dienstag früh 1/2 9 Uhr am Nervenfieber und dazu gekommenem Gehirnschlag in blühendem Alter von 22 Jahren in die Ewigkeit gegangen ist.

Leipzig, den 19. August 1868.

R. S. Winkler,
Aufwärter des Gymnasiums zu St. Thomae.

Heute Mittag starb unser jüngstes Kind **Ernst** nach schwerem **Todeskampf**.

Leipzig, den 19. August 1868.

Heinrich Sencke und Frau.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem so schnellen Dahinscheiden unseres so heiß- und innig geliebten **Otto** unsern herzlichsten Dank. Leipzig, den 19. August 1868.

Louis Jarl und Frau, geb. **Flemig**.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Milchbraten mit Zucker u. Zimmt, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Alexander, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
A.ermann, Def. a. Breslau, goldner Hahn.
Abrecht, Rgutsbes. a. Breslau, S. z. Palmb.
Akmann, Lehrer a. Segeberg, und
Alberg, D. u. L., Kfite. a. Alberg, Lebe's S.
Baumgärtner, Lösserstr. a. Wunsiedel, gr. Baum.
Böhl, Privatm. a. Berlin,
Bosse n. Frau a. Salzwedel,
Burbaum a. Nürnberg, und
Busch n. Fam. a. Bremen, Kfite., Hotel zum
Palmbaum.
Fischer, Former a. Lucca (Ital.), Bamberger Hof.
Diebling, Kfm. a. Gera, Stadt Freiberg.
Böhne, Kfm. a. Petersburg, Stadt Gotha.
Blom, Consul a. Christiania, und
Bunte, Regier.-Rath a. Götting, S. de Ruffie.
Weinhardt, Prediger, und
Weinhardt, Student a. Berlin, S. St. Dresden.
Wachhaus n. Frau, Privatmann a. Flensburg,
Stadt Rom.
v. Wuddenbrock, Freiherr n. Diener, Rgutsbes.
a. Liegnitz, und
Wecker, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Wechtel, Kfm.,
Wechtel, Fräul., Propr., und
Wechtel, Frau Consul a. Bremen, St. Nürnberg,
Brückmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Wauer, Fräul. a. Berlin, und
Wrauer, Privatmann a. Chemnitz, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Cohn, Kfm. a. Delitzsch, Tiger.
Gyban, Frau Rent. n. Gesellsch. a. Breslau,
Hotel zum Palmbaum.
Gramer, Ingenieur a. Gainsdorf, St. Gotha.
Graas, Landwirth a. Altenburg, braunes Hof.
Glatke, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Glingenstein, Kfm. a. Reiz, Münchner Hof.
Glemens, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Ruffie.
Dietrich, Kfm. a. Bennsdorf, S. z. Palmbaum.
v. Düringsfeld, Hofschauspieler a. München,
Hotel de Pologne.
Edardt, Kfm. a. Halle a/S., grüner Baum.
Egge, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.
v. d. Elst nebst Frau u. Schwester, Advocat a.
Dortrecht, Hotel de Pologne.
Einhorn n. Bruder, Fabr. a. Seiffen, Lebe's Hotel.
Englisch n. Frau, Kfm. a. Liverpool, S. de Baviere.
Eugen, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum
Berliner Bahnhof.
Früh, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamburg.
Fischer, Privatm., und
Fischer, Fril. Privat. a. Breslau, S. St. Dresden.
Freitag, Privatmann a. Breslau, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Freische, Dr. a. Bittau, Hotel de Prusse.
Geelzer, Kfm. a. Gndlbzig, S. z. Palmbaum.
Göhler, Landrichter a. Hermsdorf, Lebe's Hotel.
Garmatter, Kfm. a. Dnzig, S. de Pologne.
v. Gerlezy, Baron nebst Familie u. Diener,
Rentier a. Ofen, und
Gräfe, Rgutsbes. a. Wependorf, Stadt Rom.
Groebe, Frau Rent. a. London, S. de Baviere.
Hohfeld, Kfm. a. Berlin,
Hach a. Wolfersbdt, und
Hoch a. Wiedereburg, Landwirth, und
Hülle, Gärtnerbes. a. Erfurt, S. z. Palmbaum.
Harjes, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.</p> | <p>Hartenstein, Fabr. a. Plauen, und
Hagen, Kfm. a. Moskau, Lebe's Hotel.
Herz n. Frau, Kfm. a. Posen,
Hoffschild, Consul a. Stettin, und
Hautsch nebst Frau, Privatmann a. Wunsheim,
Hotel de Pologne.
Hittig n. Fam., Prof. a. Riga, Stadt Gotha.
Hernsheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
Hempel, Assessor a. Hannover, Stadt Rom.
Jacoby n. Fam., Geh. Justizrath a. Hannover,
Stadt Rom.
v. Jselberg, Fräul. a. Weimar, St. Hamburg.
Junghans, Kfm. a. Döbeln, Lebe's Hotel.
Köhler, Kfm. a. Wiesbaden, grüner Baum.
Korf a. Renscheid,
König a. St. Gallen, und
Killing n. Richte a. Salzwedel, Kfite., Hotel
zum Palmbaum.
Kallmeyer, Privatm. a. Berlin, S. de Pologne.
Keller, Kfm. a. Coburg, Münchner Hof.
Koslon, Ingenieur a. Petersburg, Spreers S. g.
Krdelsberg a. Barmen, und
Kefner a. Paris, Kfite., Hotel de Ruffie.
Krüger, Frau Förster a. Groß-Apenburg, Hotel
Stadt Dresden.
Küchenmeister, Kfm. a. Osnabrück, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Keiler a. Berlin, und
Kirchner a. Goswig, Kfite., goldner Hahn.
Kachle, Inspector a. Sangerhausen, und
Kange, Kfm. a. Lüdenscheld, S. z. Palmbaum.
v. Legnick, Baron, Hauptmann a. Dresden,
Stadt Rom.
Lideritz, Def.-Insp. a. Zwetlau, deutsches Haus.
Loos n. Frau, Oberlehrer a. Kiel, Lebe's Hotel.
Lange, Fabr. a. Gottbus, Stadt Gotha.
Lialtas n. Frau, Rent. a. Brüssel, S. de Baviere.
Lejus, Rechtsanwalt a. Götting, St. Nürnberg.
Meisch a. Bremen, und
Monasch a. Berlin, Kfite., Stadt Hamburg.
Maudrich, Kfm. a. Zwickau, Bamberger Hof.
Müller, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's Hotel.
Mann n. Frau, Kfm. a. Halle a/S., Hotel z.
Palmbaum.
Maebeler, Rent. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Meinert, Kfm. a. Delitzsch, Hotel de Baviere.
Reiser, Dr. jur., Adv. a. Coburg, St. Nürnberg.
Nack, Adv. a. Graz, Brüsseler Hof.
Martin, Kfm. a. Berlin, S. z. Berliner Bahnh.
v. Naso, Baron, Leutnant a. Berlin, St. Nürnberg.
Nid, Canzleirath a. Ulm, Hotel de Baviere..
Normann, Holzhdtr. a. Pausa, braunes Hof.
Nittsche, Beamter a. Lucca, Bamberger Hof.
v. Raudegger, Dr. a. Graz, Brüsseler Hof.
v. Ohlen, Freiherr n. Diener, Rittergutsbesitzer
a. Liegnitz, Hotel de Baviere.
Dppenheim, Fräul. a. Delitzsch, Tiger.
Dyppel, Kfm. a. Friedrichshall, Lebe's Hotel.
Pezhold, Fabr. a. Waldheim, und
Pamma, Ingenieur a. Wien, Brüsseler Hof.
Pezholdt, Kfm. a. Halle, Hotel zum Palmbaum.
Preller n. Frau, Prof. a. Weimar, St. Hamburg.
Böhme, Reisender a. Nürnberg, Bamberger Hof.
Bautke, Prof. a. Troppau, Hotel de Prusse.
Petersen, Rent. a. Christiania, Hotel de Ruffie.
Pleuer nebst Frau u. Schwester, Dr. med. a.
Kopenhagen, Hotel Stadt Dresden.</p> | <p>Palm, Fabrbes. a. Warschau, Lebe's Hotel.
Mühl a. Berlin,
Rosenfranz a. Wülfrath, und
Reinan a. Fulda, Kfite., Hotel zum Palmbaum.
Raser, Kfm. a. Posen, Stadt Freiberg.
Rudolph, Fräul., Solotänzerin a. München,
Hotel de Pologne.
Rothschild, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Rauer, Eisenbahn-Hauptcontr. a. Warschau, und
Roegher, Kunstgärtner a. Lauenburg, Lebe's Hotel.
Rull, Frau Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Röder, Justizrath a. Plauen, Hotel de Prusse.
Reichenbach, Kürschnerstr. a. Berlin, gr. Baum.
Svöhr, Officier a. Prag,
Stephan, Kfm. a. Dresden, und
Schulze, Fräul. a. Berlin, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Schindel, Kfm. a. Zwickau, Bamberger Hof.
Schauer, Handelsm. a. Dresden, braunes Hof.
Sachse, Kfm. a. Erfurt, Lebe's Hotel.
Stern, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Gotha.
Senfarth, Privatmann a. Petersburg, Hotel
Stadt Dresden.
Schirmer, Def. a. Jakobthal, goldner Hahn.
Schiff a. Frankfurt a/M.,
Stoffregen a. Braunschweig,
Schütz a. Waldheim,
Schulze a. Dresden, und
Schwabue a. Gottbus, Kfite., S. z. Palmbaum.
v. Solms, Graf n. Frau u. Dienerschaft, Ritter-
gutsbes. a. Schloß Thos, Hotel de Baviere.
v. Schön,
v. Schluß a. Berlin, Frauen Rentieres, und
v. Schönsfeld, Baron, Landschaftssyndikus a.
Anclam, Stadt Nürnberg.
Schall, Conditor a. Wien, Brüsseler Hof.
Seligmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Stenod, und
Schlesinger a. Berlin, Kfite., S. z. Berliner Bahnh.
v. Schend, Ingenieur a. Schweinsberg, Hotel
de Prusse.
Seinen a. Gera, und
Scharfschuhe a. Altenburg, Kfite., grüner Baum.
Tüllmann, Kfm. a. Dahl, Stadt Freiberg.
Tonne n. Frau, Holzhdtr. a. Magdeburg, Stadt
Nürnberg.
Thiel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
Thaulow n. Frau, Schuldirector a. Hof, Hotel
de Prusse.
Ungnad, Revierförster a. Groß-Apenburg, Hotel
Stadt Dresden.
Boretsch, Musikdirector a. Glogau, St. Gotha.
Voelker, Ingenieur a. Berlin, S. de Baviere.
Wied, Rent. a. Dresden, S. z. Dresdner Bahnh.
Weiß, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Wöllner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Whiffheim nebst Frau, Rentier a. Petersburg,
Hotel de Pologne.
Werdermann, Kfm. a. Halle a/S., und
Würde, Dr. phil. a. Berlin, St. Gotha.
Werkenthin, Buchhdtr. a. Hirschberg, S. St. Dresd.
Wulff, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Zschunke, Adv. a. Meissen, St. Freiberg.
Zimmermann, Fabr. a. Luedenwalde, goldner Hahn.
Zimmermann, Kfm. a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Zeig, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.</p> |
|--|--|--|

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 19. August. Nach Vortrag der Registrande erklärt der Herr Vorsteher Dr. Joseph, daß der bekannte Artikel in der „Neuen Freien Presse“ bezüglich der Uebernahme des 4. Deutschen Schützenfestes nach Leipzig, welcher sich bitter gegen die ablehnende Antwort des Rathes ausspricht, nicht von ihm eingesehen sei. Gleichwohl habe er beschlossen, zur Beruhigung des Rathes das Höchste und Beste, was er habe, das Vorsteheramt im Collegium niederzulegen. Herr Adv. Schilling wünscht, daß Dr. Joseph seine Rücktrittserklärung zurückziehe, weil nach der Versicherung, daß Dr. Joseph den fraglichen Artikel nicht verfaßt und dorthin abgesendet habe, in jener Rücktrittserklärung

ein Zugeständniß, daß das Schreiben von Dr. Joseph herrühre, zu liegen scheine. Dagegen ergreift Herr Adv. Schrey das Wort. Er hält die Handlung des Dr. Joseph für eine officielle Kundgebung, durch welche er mit dem Rathe in Conflict gerathen sei. Nach Schluß der Debatte erklärte sich das Collegium mit 30 Stimmen für und 26 Stimmen gegen den Rücktritt seines Vorstehers. Der Antrag wegen Erbauung einer Fleischhalle auf dem Hospitalplatze mit einem Kostenaufwand von 7798 Thlr. 11 Ngr. wird nach längerer Debatte an den Bauauschuß, welcher sich durch den Marktauschuß verstärken sollte, zurückgewiesen. Als mit Ende dieses Jahres aus dem Collegium als Ersatzmänner auszuscheidende bestimmte das Loos aus der I. Classe: Lorenz, Einsiedel, Hefser, Wandel und Rüstner; aus der II. Classe: Louis Seyffert und Hansen und aus der III. Classe: Sonntag,

Bär und Herzog. — Bezüglich des Umbaues des ehemaligen Kollmann'schen Hauses beharrt das Collegium im Wesentlichen bei seinen früheren Anträgen; ebenso bei der Ablehnung der Errichtung eines Zeichensaales in dem Anbau der 3. Bürgerschule.

Nach Schluß der Sitzung ergriff noch Herr Wagner das Wort und forderte das Collegium auf, beim Scheiden seines Vorstehers seinen Dank durch Erheben von den Sitzen zu documentiren. Die Versammlung erhob sich ohne Ausnahme; Herr Dr. Joseph sprach über diesen Beweis des ihm geschenkten Vertrauens in wenigen warmen Worten nochmals seinen Dank aus.

Nachtrag.

—1. Leipzig, 19. August. Laut einer von dem Königlich Preussischen Consulat in Jassy der hiesigen Handelskammer zugegangenen Mittheilung, hat die dortige Firma A. B. Rosenstein ihre Zahlungen eingestellt. Die formelle Concurs-Eröffnung ist noch nicht erfolgt. Wie es scheint, haben jedoch die betheiligten Gläubiger Ursache, auf eine energische Vertretung ihrer Interessen in Zeiten bedacht zu sein.

* Dresden, 19. August. Heute Morgen 5 Minuten vor 4 Uhr verkündete die Kreuzthurmglöde Feuer. Alles kam in Bewegung, denn die entsetzliche Trockenheit hat die Menschen doppelt ängstlich gemacht; doch lief Alles noch gut ab. Es wurde nämlich ein großes Stallgebäude, welches dem Holzhändler Friedrich (Bohrwerkstraße Nr. 3) gehört, und in welchem 6 Lohnkutscher ihre Pferde und Geschirr so wie Futter-Vorräthe untergebracht hatten, ein Raub der Flamme, so daß nur die Umfassungsmauern stehen geblieben und dem Verletzten ein nicht unerheblicher Schaden zugesügt worden ist. Man vermutet, daß das Feuer durch Fahrlässigkeit, vermuthlich Tabakrauchen, entstanden ist. Nur der Thätigkeit der Feuerwehr ist es zu danken, daß nicht die in der Nähe befindlichen großen Holzvorräthe in Brand geriethen. — Gestern Abend 10 Uhr ist die unverheiratete Frau von hier, nachdem sie zuvor mit ihrem 9 Jahr alten Mädchen in einem der Hundtheile gefressen, von der alten Elbbrücke in die Tiefe gesprungen und hat ihren Tod gefunden. Sie hat vorher ihr Kind geküßt und an das Herz gedrückt, wie dies von Gästen in der Restauration von Helbig bemerkt wurde. Auch sprangen einer der Gäste und ein Unterofficier in den Strom, es war keine Rettung möglich. Das Kind wurde der Polizei übergeben.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 19. August. Baumwollenmarkt: In Folge guter Berichte fanden zu etwas höheren Preisen mehrfache Umsätze statt. — Garnmarkt lebhafter mit größeren Umsätzen, Preise besser. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 72—88, Roggen pr. 2016 Pfd. 62—64, Erbsen pr. 2160 Pfd. 65—72, Gerste pr. 1680 Pfd. 50—54, Hafer pr. 1200 Pfd. 30—36. — Mehl: Weizen Nr. 00 6⁵/₈—7¹/₄, Nr. 0 6¹/₈—6⁵/₈, Nr. 1 5²/₈—6¹/₄; Roggen Nr. 00 4³/₈, Nr. 0 4¹/₂—4³/₄, Nr. 1 4—4¹/₄. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 20¹/₈ Geld.

Berlin, 19. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 108¹/₄; Franz. 145¹/₄; Oesterreich. Credit-Actien 93⁷/₈; do. 60r Loose 74³/₄; do. National-Anl. 55⁵/₈; Amerik. 75⁷/₈; Italiener 52³/₄; Oberöchl. Eisenb.-Act. 186¹/₂; Berlin-Görlitzer do. 74¹/₂; Sächs. Bank-Actien 115¹/₄; Türkl. Anleihe 39¹/₈; Rhein.-Nahab. 29¹/₂; Stimmung: matter.

Berlin, 19. August. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 134⁷/₈; Berlin-Anhalter 202; Berlin-Görlitzer 74¹/₂; Berlin-Potsdam-Magdeburger 192¹/₂; Berlin-Stettiner 132¹/₂; Breslau-Schweidnitz-Freib. 117¹/₂; Eln-Mindner 128¹/₂; Cosel-Oderberger 110¹/₂; Galiz. Carl-Ludwigh. 93¹/₄; Pöbau-Zitt. 51¹/₂; Mainz-Ludw. 135; Mecklenb. 74¹/₄; Fr.-W.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 186¹/₂; Oesterreich.-Franz. Staatsbahn 146¹/₈; Rhein. 117¹/₄; Rhein-Nahabahn 29¹/₄; Südbahn (Lomb.) 108⁵/₈; Thür. 139¹/₂; Warsch.-Wien 59¹/₂; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₀ 103⁵/₈; do. 4¹/₂ % 95⁷/₈; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ % 83³/₈; do. Präm.-Anl. 119³/₄; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Prämien-Anl. 102⁵/₈; Neue Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anleihe 106³/₄; Oesterreich. Metalliques 5⁰/₁₀₀ 52¹/₄; Oesterr. National-Anleihe 55³/₈; do. Credit-Loose 81; do. Loose v. 1860 75³/₄; do. v. 1864 57¹/₄; Oesterreich. Silberanleihe 61⁵/₈; Oesterreich. Bank-Noten 89¹/₈; Russische Präm.-Anleihe 114³/₄; Russ. Poln. Schatzoblig. 4⁰/₁₀₀ 66⁵/₈; Russ. Bank-Noten 83; Amerik. 76; Darmstädter do. 97¹/₈; Discount-Command.-Anth. 118¹/₂; Genfer Credit-Actien 21¹/₂; Grazer Bank-Actien 96; Gothaer Bank-Actien 92; Leipziger Credit-Actien 106³/₄; Meiningen do. 99¹/₈; Norddeutsche Bank do. 123³/₄; Preuß. Bank-Antheile 155;

Oest. Credit-Act. 94; Sächs. Bank-Act. 115¹/₄; Weim. Bank-Act. 90⁷/₈; Wien 2 M. 88¹/₂; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anleihe 52⁷/₈. **Schluss besser, still.**

Frankfurt a/M., 19. August. Preuß. Cassen-Anweif. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₈; Londoner Wechsel 119³/₄; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 103³/₈; 6⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anl. pr. 1882 75³/₈; Oesterr. Credit-Act. 218; 1860r Loose 74¹/₈; 1864r Loose 100; Oesterr. Nat.-Anlehen 53¹/₂; 5⁰/₁₀₀ Metall. —; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 102³/₄; Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 254; Badische Loose 100¹/₂. Flau.

Wien, 19. August. (Borbörse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 245.60; do. Credit-Act. 211.50; Lomb. Eisenb.-Act. 182.50; Loose von 1860 83.90; Napoleond'or 9 16¹/₂. Stimmung: matt, geschäftlos.

Wien, 19. August. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Metall. 5⁰/₁₀₀ 58.40; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.60; Nationalanlehen 62.20; Staatsanleihe von 1860 83.80; Bank-Actien 731; Actien der Creditanstalt 211.—; London 114.95; Silberagio 112.50; t. l. Münzducaten 5.45. — Börsen-Notirungen vom 18. Aug. Metall. 5⁰/₁₀₀ 58.40; do. 4¹/₂ % 52.75; Bankact. 732; Korob. 186.50; Wit Berl. v. J. 1854 77.77; National-Anl. 62.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 245.60; do. der Cred.-Anst. 211.60; London 114.50; Hamburg 84.—; Paris 45.40; Galiz. 200.—; Act. der Böhm. Westb. 153.—; do. d. Lomb. Eisenbahn 182.40; Loose d. Creditanstalt 136.75; Neueste Loose 83.80.

London, 18. August. Wechsel auf Leipzig 6.26⁷/₈.

London, 19. August. Mittag-Consols 94¹/₁₆; Italiener 52⁷/₁₆; Amerikaner 71⁹/₁₆.

Paris, 19. August. Anfang. 3⁰/₁₀₀ Rente 70.52, Ital. 5⁰/₁₀₀ Rente 52.95, Oesterr. St.-Eis.-Act. 543.75, Cred.-mob.-Act. —, U.-E.-Act. 407.50, Oest. Anl. de 1865 —, 6⁰/₁₀₀ Ver. St. pr. 1882 80⁷/₈. Fest.

New-York, 18. August. (Schlusscourse.) Gold-Agio 145³/₄; Wechselcourse auf London in Gold 109¹/₂; 6⁰/₁₀₀ Amerik. Anl. pr. 1882 113¹/₄; do. pr. 1885 111³/₈; Illinois 146; Eriebahn 49¹/₄; Baumw. Middl. Upland 30; Mehl (extra state) 8.95 bis 9.55; Mais 1.21.

Philadelphia, 18. August. Petroleum raff. 34.

Liverpool, 19. August. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in steigender Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 500 Ballen, davon 100 Ballen Amerikan. und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluss. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung ruhig. Middling Upland 10⁵/₈, Middling Orleans 10⁷/₈, Middling Fair Dhollerah —, Middling Dhollerah —, Fair Egyptian 11¹/₄, Fair Dhollerah 7³/₄, Fair Broach 8, Fair Dmra 7³/₄, Fair Madras 7¹/₈, Fair Bengal 6⁵/₈, Fair Smyrna 8³/₈, Fair Bernam 10¹/₂.

Manchester, 18. August. (Schlussbericht.) Marktpreise. a) Garne: 12r Ryland 10¹/₂ d., 12r Taylor 13, 20r Kingston 13¹/₂, 30r Lucas Micholls —, 30r Clayton 15³/₄, 30r Bidlow 13³/₄, 40r Wilkinson 14³/₄, 60r Double Weston 18¹/₂; b) Stoffe: 16/16 34/50 8¹/₂ Pfd. printers 11. 3. Mäßiges Geschäft zu steigenden Preisen.

Berliner Productenbörse, 19. August. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 75—86, n. Dual bez., pr. d. M. 67¹/₄, Sept.-Oct. 65. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—34, pr. d. M. 31³/₈, Septbr.-Oct. 31. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19⁷/₁₂, pr. d. M. 18¹¹/₁₂, Septbr.-October 18¹/₆, October-Nov. 17³/₄, April-Mai 18¹/₁₂, preis-haltend, gef. 50,000 Du. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56, pr. d. M. 55, Septbr.-Octbr. 53, Octbr.-Novbr. 51¹/₂, April-Mai 50³/₄, matt, gef. 50 W. — Rübböl pr. 100 Pfd. loco 9¹/₂, pr. d. M. 9¹/₂, Septbr.-October 9¹/₂, October-Novbr. 9³/₈, April-Mai 9³/₄, matt, gef. — Etr.

Breslau, 19. August. Roggen Herbst 51¹/₄; Spiritus Frühjahr 17¹/₆, Herbst 17¹¹/₁₂; Rübböl Herbst 9¹/₁₂.

Stettin, 19. August. Roggen Frühj. 50; do. Herbst 53; Spiritus Frühj. —; do. Herbst —; Rübböl Frühj. —; do. Herbst 9¹/₁₂.

Telegraphische Depesche.

Bergen, 18. August. Seit Sonnabend finden hier Pöbeltrawalle anlässlich des Austauschs von Kartoffeln statt; der Polizeivicechef wurde gemißhandelt, Verhaftungen vorgenommen, das Militär rückte aus und gebrauchte die Gewehrkolben. Alle Arbeitsleute haben ihre Arbeit aufgegeben.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 19. August 21°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 19. August 20¹/₂°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Wöchentliche directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

Durch die elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von 2500 Tons und 700 Pferdekraft:

BREMEN, Capt. H. A. F. Neynaber,	HANSA, Capt. E. Brickenstein,	HERMANN, Capt. W. H. Wenke,
NEWYORK, Capt. F. Dreyer,	AMERICA, Capt. G. Ernst,	DEUTSCHLAND, Capt. H. Wessels,
UNION, Capt. H. J. von Santen,	WESER, Capt. G. Wenke,	RHEIN, Capt. C. Meyer (im Bau),
MAIN, Capt. K. v. Oterendorp (im Bau),	DONAU (im Bau).	

Abgangstage:

Von Bremen:	Von Newyork:	Von Bremen:	Von Newyork:	Von Bremen:	Von Newyork:
D. Weser —	6. Aug.	D. Hansa 15. Aug.	10. Sept.	D. Bremen 19. Sept.	15. Oct.
D. Hermann —	13. Aug.	D. America 22. Aug.	17. Sept.	D. Deutschland 26. Sept.	22. Oct.
D. Union —	20. Aug.	D. Weser 29. Aug.	24. Sept.	D. Rhein 3. Oct.	29. Oct.
D. Newyork —	27. Aug.	D. Hermann 5. Sept.	1. Oct.	D. Hansa 10. Oct.	5. Nov.
D. Deutschland —	3. Sept.	D. Union 12. Sept.	8. Oct.	D. America 17. Oct.	12. Nov.

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Güterfracht: Ermäßigt auf £ 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Sichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Für „an Ordre“ verladene oder nach andern Plätzen als Newyork adressirte Güter muß die Fracht in Bremen bezahlt werden.

Unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche, explodirende, ätzende, so wie sonstige die übrige Ladung gefährdende Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beidige Messer gemessen.

Passage-Preise:

Von BREMEN nach NEWYORK:

Erste Cajüte: 165 Thaler Preuß. Grt.; Zweite Cajüte: 100 Thaler Preuß. Grt.; Zwischendeck: 55 Thaler Preuß. Grt., inclusive Beköstigung.

Von BREMEN nach SOUTHAMPTON:

Erste Cajüte 20 Thaler Gold; Zweite Cajüte 15 Thaler Gold, inclusive Beköstigung.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe spätestens mit dem an jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln ablaufenden Zuge expedirt wird.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und BALTIMORE,

via Southampton,

durch die ganz neuen Dampfschiffe:

BALTIMORE, Capt. W. Vöckler, BERLIN, Capt. C. Undütsch.

Abgangstage:

Von Bremen:	Von Baltimore:	Von Bremen:	Von Baltimore:
D. Berlin —	1. September	D. Berlin 1. October	1. November
D. Baltimore 1. September	1. October	D. Baltimore 1. November	1. December

und ferner von Bremen am ersten Tage jeden Monats, von Southampton am vierten Tage jeden Monats, von Baltimore am ersten Tage jeden Monats.

Passage-Preise:

Von BREMEN nach BALTIMORE:

Erste Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Courant; incl. Beköstigung.

Güterfracht bis auf Weiteres: £ 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Sichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course.

Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und NEW-ORLEANS,

ausgehend wie rückkehrend SOUTHAMPTON und HAVANA anlaufend.

Abgangstage:

Von Bremen:	Von Southampton
D. NEWYORK, Capt. F. Dreyer	Mittwoch, 14. October.
D. BREMEN, Capt. Neynaber	Mittwoch, 11. November.
	Sonnabend, 17. October.
	Sonnabend, 14. November.

Passage-Preise nach Havana und New-Orleans: Erste Cajüte 200 Thlr.; Zweite Cajüte 150 Thlr.; Zwischendeck 55 Thlr. Courant.

Güterfracht: £ 2. 10 s. und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Sichterfracht auf der Weser.

Nähere Auskunft ertheilt die Unterzeichnete, sowie die sämtlichen Bremischen Schiffsagenten und Schiffsmakler.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen u. London, Bremen u. Hull,

durch die eisernen mit eleganten und bequemen Cajüten versehenen Schraubendampfer von 600 Tons und 100 Pferdekraft:

ADLER, Capt. C. Kühlken,	SCHWALBE, Capt. A. Jäger,
MCWE, „ J. Heitmann,	CONDOR, „ C. Basse,
SCHWAN, „ N. Christensen,	FALKE, „ N. Bundesen.

Abfahrt nach London jeden Donnerstag Morgen,
Abfahrt von London jeden Donnerstag Morgen,
Abfahrt nach Hull jeden Montag Morgen,
Abfahrt von Hull jeden Sonnabend Abend,
bis auf Weiteres.

Extra-Schiffe werden expedirt, so oft die vorhandenen Frachtgüter solches erforderlich machen.

Passage-Preise (excl. Beköstigung) nach London oder Hull: I. Cajüte 12 Thaler Gold, II. Cajüte 6 Thaler Gold. Billets für die Hin- und Retourfahrt, welche beliebig von London oder Hull benutzt werden können, für I. Cajüte 18 Thaler Gold, II. Cajüte 9 Thaler Gold.

Güterfracht, welche incl. Sichterfracht gestellt ist, nach Tarif.

Dampfschleppschiffahrt

zwischen Bremen und Hamburg

mittels eiserner Schleppflöße der Gesellschaft durch Dampfschiffe durchgeführt.

Abfahrt von Bremen jeden Sonntag,
Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch.

Nähere Auskunft über Fracht und Ladungen ertheilen in Hamburg Herrn **William Gibson & Hugo**, in Bremen die Direction.

Die für diese Fahrt gültigen Connoisements sind zu haben in Carl Schünemann's Buchdruckerei.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen Bremerhaven-Geestemünde

und dem Nordseebad HELGOLAND,

durch das elegant eingerichtete eiserne Doppelschraubendampfschiff **NORDSEE** Capt. Patscher,

vom 14. Juli bis 14. September:
Von Geestemünde 9 Uhr Morgens; Von Helgoland jeden Mittwoch, jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend, Freitag und Montag.

vom 15. September bis 5. October:
Von Geestemünde jeden Dienstag; Von Helgoland jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passagierfahrt auf der Unterwe

zwischen

Bremen, Bremerhaven u. Oldenburg.

Tägliche:

a. Zwischen Bremen und Bremerhaven:
Von Bremen 6 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags.
Von Bremerhaven 5 1/2 u. Morgens und 1 1/2 u. Nachm.

b. Zwischen Bremen und Bremerhaven an Oldenburg:
täglich Hin- und Herfahrt laut Anzeige in der Bremer-Zeitung.

c. Zwischen Bremen und Vegesack:
Von Bremen nach Vegesack 4 Uhr Nachmittags,
ausgenommen Sonn- und Festtag 3 1/2 u. Nachmittags.
Von Vegesack nach Bremen 7 1/2 Uhr Morgens.

Außerdem Sonn- u. Festtag von Bremen nach Vegesack 11 Uhr Vorm. und von Vegesack nach Bremen 8 Uhr Abends.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen Bremerhaven-Geestemünde

und dem Nordseebad NORDERNEY,

durch das elegant eingerichtete eiserne Dampfschiff **ROLAND**, Capt. C. Wurtmann,

vom 1. Juli bis 23. September

von Bremerhaven-Geestemünde

jeden Montag, Mittwoch, Freitag:
Montag, 17. August 3 Uhr 15 Min. Morgens.
Mittwoch, 19. August 4 Uhr 45 Min. Morgens.
Freitag, 21. August 6 Uhr 15 Min. Morgens.
Montag, 24. August 9 Uhr Morgens.
Mittwoch, 26. August 10 Uhr Morgens.
Freitag, 28. August 11 Uhr 45 Min. Morgens.
Montag, 31. August 2 Uhr 30 Min. Morgens.
Mittwoch, 2. September 4 Uhr Morgens.

von Norderney

am Tage nach der Ankunft von Bremerhaven-Geestemünde.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen Bremerhaven-Geestemünde

und Nordenhamm-Blexen.

vom 16. bis 20. August incl.:

Abfahrt von Nordenhamm 7 1/2 u. Morgens, 10 1/2 u. Morgens, 2 u. Nachm.
Abfahrt von Bremerhaven 9 1/2 u. Morgens, 11 1/2 u. Morgens, 10 u. Abends.

vom 21. August incl. an bis auf Weiteres:

Abfahrt von Nordenhamm 7 1/2 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags,
Abfahrt von Bremerhaven 9 1/2 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends.
An Sonn- und Festtagen von Bremerhaven seit 6 Uhr Abends um 9 Uhr Abends.

Bremen, den 15. August 1868.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

H. Peters, Procurant.	Crüsemann, Director.	Stoltz, Procurant.
		Hirschfeld, Procurant.

Druck von Carl Schünemann.

die Bestimmungen bezüglich der Postbeförderung wird besonders aufmerksam gemacht.

Beilage zum Leipziger Tageblatt.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or address, appearing as bleed-through from the reverse side.

BERNARDINI und KUNYOWSKI

Main body of handwritten text, likely a letter or document, containing several paragraphs of cursive script.

Handwritten header text, possibly a name or title, appearing as bleed-through.

BERNARDINI und KUNYOWSKI

Second main body of handwritten text, continuing the letter or document.

Handwritten header text, possibly a name or title, appearing as bleed-through.

BERNARDINI und KUNYOWSKI

Third main body of handwritten text, concluding the letter or document.

Druck und Verlag von G. Voss, ausgegeben unter der Aufsicht des Königl. Universitätsraths zu Bonn

Vertical text on the right edge of the page, possibly a library or collection stamp.

Fragment of text from the adjacent page on the right, including words like 'gedff', 'bei', 'ndc', 'zu', 'Wor', 'statt', 'sch', 'Ren', 'Lan', 'ordn', 'Gefar', 'des', 'Ansp', 'evang', 'Hiera', 'einstit', 'Herr', 'figen', 'Dr.', 'Refu', 'tragc', 'collec', 'evan', 'Gust', 'Sepo', 'dadu', 'Dare', 'Gene', 'geher', 'rung', 'Coll', 'ist', 'lomm', 'brau', 'wur', '„De', 'näch', 'werd', 'obwo', 'geno', 'verf'.